



Mehr als 40 Teilnehmer bei drittem Rathaus Kids-Programm **Seite 5**



Lichtmasterplan als Richtschnur für moderne Straßenbeleuchtung und abendliche Platzinszenierung im Stadtrat einstimmig beschlossen **Seite 3**



Fleißige Jugend: Studie bescheinigt Jugendlichen hohe Motivation **Seite 9**

## Frist für OB-Bewerber

Die Frist zur Einreichung von Vorschlägen für die OB-Wahl einschließlich der erforderlichen Unterstützungsunterschriften endet am Montag, 11. August. Über die Zulassung der Bewerber entscheidet der Wahlausschuss am Mittwoch, 13. August, 14 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus. Die Wahlbenachrichtigungen werden voraussichtlich in der Woche ab 25. August verschickt.

Im Vorfeld des Urnengangs am 28. September sowie einer eventuellen Stichwahl öffnet das Wahlbüro im Rathaussaal am 1. September seine Pforten. Danach steht es Montag bis Mittwoch, 8 bis 17, Donnerstag, 8 bis 18 und Freitag, 8 bis 13 Uhr, zur Verfügung. Für den Einsatz in den Wahllokalen einschließlich Stimmauszählung werden weitere Helfer gesucht. Interessenten können sich vormittags im Wahlbüro bei Ursula Kirchartz melden, Telefon: 0651/718-3153. Weitere Infos: [www.trier.de/wahlen](http://www.trier.de/wahlen).

## VHS-Programmheft am 2. September

Das zweite Semester 2014 der Trierer VHS beginnt am Montag, 22. September. Die Programmübersicht ist ab 28. August im Internet ([www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de)) verfügbar. Ab diesem Termin können dann die Kurse online gebucht werden. Das gedruckte Programmheft erscheint in der RaZ vom 2. September und liegt im Rathaus sowie im Bildungs- und Medienzentrums aus.

## Ferienpause der Rathaus Zeitung

Wegen der sitzungsfreien Zeit in den Sommerferien erscheint diese Rathaus Zeitung als Vierfachausgabe. Die nächste RaZ folgt am Dienstag, 2. September. Wir wünschen allen Lesern schöne und erholsame Sommerferien.

# Straßenbau hat Hochkonjunktur

Städtisches Tiefbauamt nutzt Urlaubszeit und höheren Etat für mehrere Sanierungsprojekte

**Sommerferien – Reisezeit – Baustellenzeit: Traditionell nutzt das städtische Baudezernat das geringere Verkehrsaufkommen in der Stadt, um stark frequentierte Straßen und Plätze instand zu setzen. In diesem Jahr sind der Augustinerhof, die Weimarer Allee und die Pellingener Straße betroffen.**

Eine Million Euro extra steht dem Tiefbauamt seit 2013 für die Straßenunterhaltung zur Verfügung. Seitdem, so der Eindruck, vergibt Amtsleiter Wolfgang van Bellen einen Großauftrag nach dem anderen. „Es ist einiges passiert und man sieht an vielen Stellen Fortschritte“, bestätigt van Bellen. Insgesamt umfasst der Etat jetzt rund 2,9 Millionen Euro. Aus Sicht von Bernd Ksyk, Abteilungsleiter für Straßenunterhaltung, eine Mindestsumme, um die Infrastruktur einigermaßen in Schuss zu halten: „Wir sind bestrebt, die Straßenschäden möglichst frühzeitig zu beheben. Denn wenn erstmal der Unterbau der Fahrbahn betroffen ist, wird es richtig teuer.“

Zur Zeit ist schweres Gerät auf dem Augustinerhof im Einsatz. Noch bis einschließlich 21. August stehen die Parkplätze für die Allgemeinheit nicht zur Verfügung. Nachdem in der vergangenen Woche die Fahrbahn der Platzzufahrt erneuert wurde und der Bordstein vor dem Theateringang für Rollstuhlfahrer abgesenkt wurde, steht jetzt die Instandsetzung des stark beschädigten Mitarbeiterparkplatzes des Rathauses auf dem Programm. Zugleich wird die Lücke in der Radverkehrsführung über den Augustinerhof geschlossen.

Seit gestern ist eine beschädigte Brücke der Pellingener Straße halbseitig gesperrt. In den nächsten zwei Wochen wird hier ein Provisorium



**Heißes Pflaster.** Die Zufahrt zum Augustinerhof wurde frisch asphaltiert. Der Parkplatz vor dem Rathaus darf in den nächsten zwei Wochen nur von Rathausmitarbeitern genutzt werden, weil die Verwaltungsparkplätze wegen einer Sanierung gesperrt sind.

Foto: Presseamt

installiert. Ab den Herbstferien steht der Einbau des neuen Überbaus auf dem Programm, wobei noch nicht feststeht, ob die Straße hierfür voll gesperrt wird, was die Bauzeit auf zwei Wochen verkürzen würde.

### Sperrung der Weimarer Allee

Nachdem in den Osterferien die Fahrbahn der Ostallee saniert wurde, ist ab Mitte/Ende August die Gegenrichtung an der Reihe: Die Detailplanungen für die Verkehrsführung während der Instandsetzung von Weimarer Allee, Balduinstraße und An der Schellenmauer werden zur Zeit noch ausgear-

beitet, doch steht bereits fest, dass die Weimarer Allee zeitweise komplett gesperrt werden muss – ebenso wie zu einem späteren Zeitpunkt die Parkstraße, die gleichfalls für eine Fahrbahnerneuerung vorgemerkt ist.

Unterdessen verlaufen die Arbeiten an der Großbaustelle Walramsneustraße/Pferdemarkt aus Sicht von Bellens planmäßig. Hierbei handelt es sich – so der Fachjargon – um einen „Vollausbau“, also um ein Investitionsprojekt außerhalb des Budgets zur laufenden Straßenunterhaltung. Nach anfänglich langen Rückstaus habe die Änderung der Verkehrsfüh-

rung an der Kreuzung Böhmer-/Zuckerbergstraße für eine Entspannung der Situation gesorgt.

Neben dem bereits begonnenen Neubau der Ortsumgebung Ehrang ist der Ausbau der Loebstraße eines der größten Projekte der kommenden Jahre. Nach dem Baubeschluss des Stadtrats und der Zuschussbewilligung aus Mainz steht im Herbst die Ausschreibung und Vergabe des Auftrags auf der Agenda. „Je nach Witterung könnten die Bauarbeiten dann noch in diesem Jahr starten, auf jeden Fall aber sofort im Frühjahr“, erklärt van Bellen.

# Bedenken gegen Spitzmühl-Areal

Denkmalpflegebeirat: Standort für neue Feuerwache ungeeignet

Angesichts der hohen historischen Bedeutung des Tempelbezirks im Altbachtal empfiehlt der Denkmalpflegebeirat der Stadt, das Grundstück „An der Spitzmühle“ neben dem Friedrich-Wilhelm-Gymnasium für die Errichtung einer neuen Feuerwache nicht mehr in Betracht zu ziehen. Diesen Beschluss fasste das Gremium nach einer intensiven Beratung über die archäologischen Auswirkungen derzeitiger Planungen für das Gelände im östlichen Bereich des gallo-römischen Tempelbezirks im Altbachtal.

Grundlage der Beratungen bildeten die Ausführungen des für Trier zuständigen Vertreters der Landesarchäologie, Dr. Joachim Hupe, der die archäologische Bedeutung des Grundstücks und die sich daraus ergebenden denkmalpflegerischen Belange erläuterte. Hupe berichtete, dass die Stadtverwaltung auf Anregung der archäologi-

schen Denkmalpflege ein geotechnisches Gutachten in Auftrag gegeben habe, das erste Erkenntnisse über die Bodenverhältnisse des Gebiets geliefert habe. Um die archäologische Situation im Boden belastbar beurteilen zu können, ist es nach Auffassung der Landesarchäologie unerlässlich, vor einer konkreten Planungsfestlegung Referenzflächen auszugraben.

Gegen die Errichtung der Feuerwache auf dem Gelände machten die Beiratsmitglieder erhebliche Bedenken geltend. Es wurde darauf verwiesen, dass der gallo-römische Tempelbezirk im Altbachtal die größte Anlage dieser Art nördlich der Alpen ist und zu den wichtigsten römischen Kultstätten in Europa gehört. Der Denkmalpflegebeirat präferiert als möglichen Standort das Grundstück des Polizeipräsidiums an den Kaiserthermen, da hier aufgrund früherer Bodenein-

griffe der Aufwand für archäologische Grabungen deutlich geringer wäre.

Der für die Feuerwache zuständige Dezernent Thomas Egger erklärte, man nehme die Beiratserklärung ernst, doch sei es nicht dessen Aufgabe, eine Standortabwägung für die Erfordernisse der Feuerwehr vorzunehmen. „Es geht im Interesse der Sicherheit der Bevölkerung darum, den besten und richtigen Standort für die dringend benötigte neue Innenstadtfeuerwache zu wählen“. Selbstverständlich würden dabei insbesondere bei der Option Spitzmühle denkmalpflegerische Gesichtspunkte berücksichtigt und in Abwägung gebracht. Man befände sich in engem Kontakt mit der Direktion Landesarchäologie. Nach der Sommerpause will Egger das Ergebnis der Standortanalysen vorlegen. Vor einer Entscheidung werde es in den zuständigen städtischen Gremien diskutiert.



**Geschichtsträchtig.** Wo heute die Radieschen in den Schrebergärten des Altbachtals wachsen und Autos auf dem Parkplatz Spitzmühle neben dem FWG abgestellt werden, befand sich zu römischer Zeit der Tempelbezirk. Das Gelände ist als Standort für eine neue Feuerwache im Gespräch. Foto: PA

## Das Gartenfeld diskutiert

Zu dem Verkehrskonzept für das Gartenfeld findet am Montag, 15. September, 18 Uhr, ein weiterer Bürgerworkshop im Pfarrsaal St. Agritius, Agritusstraße 1, statt. Dabei werden auf Grundlage der Bestandserhebungen und Verkehrszählungen sowie der Ergebnisse des ersten Workshops Planungsvorschläge des Fachbüros R+T für alle Verkehrsträger vorgestellt und mit den Bürgern diskutiert. Im Anschluss werden die Planungen anhand der eingehenden Anregungen überarbeitet und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

## Gravierende Mängel

Die Turnhalle am Grüneberg und die Wolfsberghalle sind beide stark sanierungsbedürftig und können aktuell entweder gar nicht (Grüneberg) oder nur eingeschränkt (Wolfsberg) genutzt werden. Die beiden Gebäuden zugrunde liegenden gravierenden Mängel hat Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani im Stadtrat bei der Beantwortung einer Linken-Anfrage aufgelistet. Danach belaufen sich die von einem Gutachter ermittelten Kosten für die Wiederinbetriebnahme der Turnhalle am Grüneberg auf rund 270.000 Euro. In diesem Betrag seien weder Modernisierungen noch energetische Maßnahmen enthalten. Die Halle werde dringend benötigt, um den Trainingsbedarf der ortsansässigen Vereine zu decken. Die Wolfsberghalle sei für den Schul- und Vereinssport nutzbar, allerdings dürfe sie derzeit aus Sicherheitsgründen nur von maximal 199 Zuschauern und Sportlern gleichzeitig genutzt werden. Die Ergebnisse der Kostenberechnungen für eine Sanierung würden zur Entscheidung den zuständigen Gremien vorgelegt, so die Baudezernentin.

## Bibliothek und Archiv am 8. August zu

Die Stadtbibliothek und das Archiv an der Weberbach sind wegen eines Betriebsausflugs der Mitarbeiter am Freitag, 8. August, geschlossen.

## Römische Spielstadt in der Palästra

Unter dem Motto „Augusta Treverorum – Trier zur Römerzeit“ findet die beliebte historische Spielstadt in den letzten zwei Ferienwochen (18. August bis 5. September) auf der Palästra neben den Kaiserthermen statt. An den Werktagen erfahren Kinder zwischen sechs und 14 Jahren jeweils zwischen 10 und 16 Uhr, was die Trierer in dieser Zeit erlebten. Ein Besuch ist kostenlos. Die Spielstadt wird veranstaltet von der mobilen Spielaktion in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege sowie der Landesdirektion Kulturelles Erbe und gefördert von der Nikolaus-Koch-Stiftung sowie der Kulturstiftung der Sparkasse.

## Museum am 24. August geschlossen

Wegen der Rallye-WM ist das Stadtmuseum am Sonntag, 24. August, geschlossen. An der Porta findet an diesem Tag die Siegerehrung statt.

## Neue Pressechefin

Zur Spielzeit 2014/15 wechselt Frank-Uwe Orbons, Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit am Theater Trier, an das Pflanztheater Kaiserslautern und übernimmt das Marketing. Nachfolgerin wird die Germanistin und Kulturwissenschaftlerin Bernadette Borkam.

# Fest etablierte Ferienbetreuung

Dritte Runde des zweiwöchigen Programms Rathaus Kids – Grünes Klassenzimmer erstmals integriert

**Stressfreies Arbeiten im Büro und fröhliche Kinder: Dank des zum dritten Mal angebotenen zweiwöchigen Programms Rathaus Kids können viele Eltern unter den städtischen Mitarbeitern eine Betreuungslücke schließen. Noch bis Ende dieser Woche sind rund 45 Kinder unter anderem mit dem Grünen Klassenzimmer auf dem Petrisberg unterwegs.**

Das Programm war 2012 auf Initiative von OB Klaus Jensen gestartet worden und entpuppte sich auf Anhieb als Erfolg. Gleichzeitig ist es ein wichtiger Baustein der städtischen Aktivitäten für das Audit „Beruf und Familie“. Manche Rathaus Kids konnten in den letzten Jahren den Arbeitsplatz ihrer Eltern kennenlernen, denn sie waren unter anderem bei der Berufsfeuerwehr und im Forstrevier Weisshauswald zu Gast. Um die organisatorische Leitung des Programms kümmert sich das zentrale Personalmanagement im Rathaus und wird dabei von der Kita Trimmelhof unterstützt.

### Start um 7 Uhr morgens

Das Betreuungsprogramm findet in den ersten beiden Ferienwochen jeweils von 7 bis 17 Uhr statt. Die Gruppe trifft sich zuerst in ihrer Basisstation, um sich auf den Tag einzustimmen. Etwa gegen 10 Uhr beginnt dann das Ausflugsprogramm. In den ersten beiden Jahren diente die Barbara-Grundschule in Trier-Süd als fester Anlaufpunkt. In diesem Jahr ist es erstmals die Ausonius-Grundschule. Bei der Auswahl legen die Organisatoren großen Wert darauf, dass die Schule möglichst zentral gelegen und gut erreichbar ist, damit sich der Aufwand für die Eltern morgens in Grenzen hält und sie im Bedarfsfall auch mal zwischendurch schnell vorbeischaun können.

Die Teilnehmerzahl bei den Rathaus Kids steigt kontinuierlich: Bei



**Erinnerungsfoto.** Vor dem Start des Grünen Klassenzimmers treffen sich die Rathaus Kids auf der Treppe, die zum Aussichtspunkt am „Franzensknüppchen“ führt.  
Foto: Presseamt

der Premiere 2012 waren es rund 30, mittlerweile sind es mehr als 40. Zudem musste wegen der großen Nachfrage eine Warteliste angelegt werden. Das Programm setzt auch sportliche Akzente mit einem Turnier in der Sporthalle der Geschwister Scholl-Schule. Außerdem können sich die Kids auf eine Asterix-Tour in der Innenstadt freuen und sind im Stadtmuseum zu Gast.

Beim Ferienprogramm 2014 sind die Teilnehmer zwischen vier und 14 Jahre alt. Um diese große Altersspanne zu überbrücken, sind fast alle Angebote in zwei Gruppen aufgeteilt. So waren vergangenen Donnerstag die jüngeren Teilnehmer am Grünen Klassenzimmer einem Waldungeheuer auf der Spur, während die Älteren traditionelle kunsthandwerkliche Techniken in der Praxis kennenlernten.

Christine Faber ist bei der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) für das Grüne Klassenzimmer zuständig und freut sich über die erstmalige Teilnahme der Rathaus Kids. Neben der Stadtverwaltung nutzen mittlerweile weitere große Arbeitgeber in Trier in den Ferien die Angebote des Grünen Klassenzimmers. Dabei spielt die Umwelterziehung eine wichtige Rolle.

# Neuzugang fürs Jugendtaxi

Gauer-Dahm beteiligt sich als sechstes Unternehmen an dem Wochenendangebot

Die Frage stellt sich für viele Jugendliche jedes Wochenende aufs Neue: Sie möchten zum Tanzen in einen Club, wissen aber nicht, wie sie spätnachts wieder nach Hause kommen. Ab einer bestimmten Uhrzeit fahren keine Busse mehr in die Stadtteile oder ins Umland und von den Eltern möchte man auch nicht immer abhängig sein. Als Alternative bietet sich in


Trier und im Landkreis Trier-Saarburg seit mehreren Jahren das Jugendtaxi an. Die Stadt und die Kreisverwaltung bezuschussen jede sichere Heimfahrt mit zwei Euro pro Fahrgast – es lohnt sich also, zu dritt oder viert ein Taxi zu teilen.

Mit Taxi Gauer-Dahm bietet jetzt bereits das sechste Unternehmen in der Region diesen Service an. Bür-

germeisterin Angelika Birk und Firmenchef Alexander Dahm unterzeichneten in der vergangenen Woche die entsprechende Vereinbarung. Weiterhin dabei sind Taxi Römer, Moseltaxi Schuster, Taxi Druckenmüller, Mietwagen Kreuzsch und die Taxizentrale Trier.

Das Angebot gilt jeweils in den Nächten von Freitag bis Sonntag und vor Feiertagen von 22 bis 6 Uhr. Teilnehmen können Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren. Damit der Zuschuss ausgezahlt wird, müssen die Jugendlichen ein Formblatt ausfüllen, das in den Taxis bereitliegt. Oder sie besorgen sich den Vordruck vorab aus dem Internetportal der Stadt Trier. Die Taxiunternehmen reichen ihn anschließend an das Jugendamt weiter.

Das Jugendtaxi wurde im vergangenen Jahr für 156 Fahrten in Anspruch genommen. 2014 zeigt sich eine steigende Tendenz: Bis Mai waren es bereits 85 Fahrten. Der städtische Förderrahmen beläuft sich derzeit auf 1000 Euro pro Jahr.

 Formblatt zum Download: [www.trier.de/Leben-in-Trier/Jugendliche/Jugendtaxi](http://www.trier.de/Leben-in-Trier/Jugendliche/Jugendtaxi). Ansprechpartnerin: Christine Schmitz, Jugendschutzbeauftragte der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg, Telefon: 0651/718-2584.



**Einstieg.** Alexander Dahm ist mit seinen Fahrzeugen jetzt beim regionalen Jugendtaxi dabei und wirbt mit Sozialdezernentin Angelika Birk für das Angebot.  
Foto: PA

## EDV-Umstellung im Jobcenter

Das Trierer Jobcenter führt seit 1. August die Software „Allegra“ zur Berechnung der Geldleistungen ein, um den komplexen Aufgaben und den sich ständig wandelnden Rechtsgrundlagen gerecht zu werden. Damit werden Neuanträge erfasst und laufende Fälle bei einer Weiterbewilligung überführt. Die Kunden erhalten Mitte August mit dem nächsten Bewilligungsbescheid eine neue Bedarfsgemeinschaftsnummer, die immer zu verwenden ist. Die Bankverbindung wird im Rahmen der Softwareumstellung automatisch angeglichen.

## Zwei Wahllokale am 24. August in Olewig

Für die nachgeholtene Neuwahl des Olewiger Ortsvorstehers am Sonntag, 24. August, werden zwei barrierefrei zugängliche Wahllokale in der Grundschule, Auf der Ayl, eingerichtet. Sie sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Zwei Bewerber gehen ins Rennen: Petra Block (CDU) und Uwe Marquardsen (SPD). Die Frist zur Beantragung der Briefwahl endet am Freitag, 22. August, 18 Uhr. Dafür kann die Wahlbenachrichtigung verwendet werden oder online ein Antrag heruntergeladen werden: [www.trier.de/wahlen](http://www.trier.de/wahlen). Ab Montag, 11. August, ist das Wahlbüro im Rathausaal eingerichtet.

**Bekanntmachung Seite 6**

**RaZ-Vermerk**

**Wahlbunker**

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Dieser Satz gilt 2014 mehr denn je: Kaum ist die Kommunalwahl überstanden, steht mit der Entscheidung über den neuen OB in weniger als zwei Monaten das nächste Großereignis an. Zwischendurch werden die Olewiger am 24. August an die Urnen gerufen, um einen neuen Ortsvorsteher zu küren. Ende November folgt die Wahl des Migrationsbeirats. Da sollte man meinen, dass sich das Abbauen des Wahlbüros im Rathausaal und das Verstauen der mehr als 70 Kunststoff-Wahlurnen nicht lohnt. Aber die Kirche des früheren Augustinerklosters wurde zwischendurch für drei Ratsitzungen benötigt. Nicht zuletzt aus Platzgründen mussten die Urnen und die Metallkoffer mit Unterlagen für die Wahlvorstände ausgelagert werden. Dafür wird schon seit längerem der denkmalgeschützte Hochbunker am Augustinerhof genutzt.

Im Unterschied zum Wahlbüro im Großen Rathausaal, wo demnächst vermutlich wieder öfters drückende Hitze herrscht, bietet der Bunker neben seinem morbiden Charme zwischen Regalen mit 40 Jahre alten Büromöbeln und Aktenordnern dank der extrem dicken Wände eine angenehme Kühle. Dort fällt den Mitarbeitern des Wahlbüros das Vorsortieren der Stimmzettel, der orangenen Hinweisschilder für die Wahllokale sowie der Umschläge und Siegel zum ordnungsgemäßen Verpacken der Unterlagen trotz fensterloser Räume etwas leichter.

In den zahllosen Regalen des teilweise unterirdischen Bunkers treten zudem die Relikte vergangener Wahlen ihre letzte Reise an. Sie lagern in blauen Müllsäcken, bis mögliche Einsprüche letztinstanzlich von den Gerichten geprüft sind und der Schredder angeworfen werden kann. *pe*

# Trier gehen viele Lichter auf

Stadtrat beschließt Masterplan für eine bessere und effizientere Beleuchtung der Straßen und Plätze

Mit einem ambitionierten Leitbild nimmt Trier die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Angriff. Der 118 Seiten starke und jetzt vom Stadtrat einstimmig beschlossene Lichtmasterplan soll zu einer besseren nächtlichen Präsentation der Plätze und Baudenkmäler, aber auch zu Energie- und Kostensparnissen führen.

Das Verdikt des Experten klingt wenig schmeichelhaft: „Die Funktionalbeleuchtung in Trier ist auf dem Stand der Technik von vor 30 Jahren mit einem unkontrolliert gewachsenen Konglomerat verschiedener Leuchtentypen“, sagte Uwe Knappschneider im Dezember 2013 im Interview mit der Rathaus Zeitung. Der Diplom-Ingenieur leitet das Büro Licht-Raum-Stadtplanung, das vom Tiefbauamt mit der Erstellung des Masterplans für Trier beauftragt wurde.

Umstellung auf die energiesparende LED-Technik, weniger Streulicht, eine Abstufung der Lichtpunkthöhen je nach der Funktion Haupt-, Sammel- oder Wohnstraße: Diese Vorgaben gelten für die gesamte Straßenbeleuchtung in Trier und sollen bereits bei den anstehenden Bauprojekten Walramsneustraße, Umgehung Ehrang, Hafenstraße und Loebstraße umgesetzt werden. Bei der Auswahl der Leuchte, die jetzt flächendeckend verwendet werden soll, entschied man sich für den Typ „Luma“ von Philips.

**Ziele für die Fußgängerzone**

Möglichst bald soll auch die Situation in der Fußgängerzone, die in dem Konzept besonders ausführlich behandelt wird, verbessert werden. Definiert werden dabei folgende Ziele:

- Leuchtentypen: schlanke Lichtstelen und Pendelleuchten, die im Unterschied zu Mastleuchten an einem die Straße überspannenden Seil befestigt sind. Zusätzlich zur Ausleuchtung der Plätze: an den Fassaden angebrachte Traufstrahler.
- Lichtfarbe: Gelblich-weiß, also ein „warmes“ Licht im Bereich von 3000 Kelvin. Die Hauptverkehrsachsen, wie zum Beispiel der Alleinring, sol-



**Blaue Stunde.** Neben der Beleuchtung des Petrusbrunnens dominiert auf dem Hauptmarkt vor allem das zum Teil grelle Schaufensterlicht der Geschäfte, während die oberen Stockwerke der Gebäude im Dunkeln liegen. Der Lichtmasterplan zeigt viel Verbesserungspotenzial für die abendliche Inszenierung der Trierer Plätze auf. *Foto: PA*

len eine „kühlere“ Lichtfarbe im Bereich von 4000 Kelvin erhalten, so dass das Straßennetz besser ablesbar wird.

- Lichtpunkthöhen: fünf bis acht Meter.
- Lichttechnik: Umrüstung auf LED.

**Unverwechselbare Silhouette**

Unter der Überschrift „Akzentbeleuchtung“ sind im Masterplan Vorschläge zusammengefasst, die das nächtliche Stadtbild insgesamt betreffen. So soll durch eine Hervorhebung des Ensembles Dom/Liebfrauen, der Konstantinbasilika, der Gangolf- und der Pauluskirche eine unverwechselbare nächtliche Stadtsilhouette entstehen. Zugleich soll die Innenstadt durch Lichtbrücken mit dem Moselufer verbunden werden.

Die Verabschiedung des Lichtmasterplans geht einher mit einer Veränderung in den Eigentumsverhältnis-

sen: Bisher befanden sich 7900 Leuchten im Besitz der Stadt Trier, während die Versorgungs-GmbH der Stadtwerke (SWT) für 3000 Laternen zuständig war. Künftig soll die gesamte Straßenbeleuchtung in Trier in das Eigentum der SWT-AöR, einer hundertprozentigen Tochter der Stadt, übergehen. Der Lichtmasterplan wird Bestandteil des zur Eigentumsübertragung abzuschließenden Vertrags.

**Stimmen der Fraktionen**

Im Stadtrat stieß der Lichtmasterplan auf einhellige Zustimmung. Es gebe nun die Möglichkeit, die Stadt in ganz neuer Form zu präsentieren, so Thomas Albrecht (CDU). Durch die verbesserte Energieeffizienz der modernen Leuchten werde sowohl die Umwelt als auch das Stadtsäckel entlastet.

Als „Einstieg, um Trier in noch besserem Licht erscheinen zu las-

sen“, bezeichnete Rainer Lehnart (SPD) das Konzept. Die Übertragung der Straßenbeleuchtung auf die Stadtwerke biete die Chance einer zeitnahen Umsetzung. Im Hinblick auf eine Eindämmung der oft „aggressiven“ Werbebeleuchtung sei aber noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten.

„Das Ergebnis kann sich sehen lassen“, unterstrich Dominik Heinrich (B 90/Grüne). Der durchdachte Einsatz des Lichts im Sinne des Masterplans schaffe ein Bewusstsein für Stadträume. Bei der Inszenierung der Baudenkmäler und Plätze dürfe man sich daher nicht auf die Anstrahlung der Fassaden beschränken.

Ohne auf die Inhalte einzugehen lobte AfD-Fraktionschef Michael Frisch die „vorbildliche Vorgehensweise“ bei der Erstellung des Masterplans, der als verbindliche Richtschnur nun Schritt für Schritt umgesetzt werden könne.

## Jobcenter in Ehrang präsent



Das Jobcenter hat im Ehranger Bürgerhaus (Niederstraße) zwei Räume angemietet. Zuvor hatten Geschäftsführerin Marita Wallrich und Horst Lorig (r.), Vorsitzender des Träger- und Fördervereins, den Vertrag unterzeichnet. Lorig wurde begleitet von seinem Vize Günther Merzkirch. Im Bürgerhaus finden individuelle Gespräche für die Arbeitsvermittlung statt. Dabei gibt es vielfältige Hilfen, etwa beim Check der Bewerbungsmappe. Anlaufstelle für die Auszahlung der Leistungen bleibt aber die Hauptstelle des Trierer Jobcenters in der Gneisenstraße. „Ich freue mich, dass der Weg zu Existenzsicherung, Jobberatung und Fortbildungen für die Ehranger kürzer wird“, betonte Bürgermeisterin Angelika Birk bei der Unterzeichnung des Mietvertrags. *Foto: Jobcenter*

## Nachfrage frühzeitig steuern

Kommunales Bildungsmanagement startet am 1. September

Nach mehr als vier Jahren beendet das Bundesmodellprojekt „Lernen vor Ort“ Ende August seine erfolgreiche Arbeit in und für Trier. Anders



als bei solchen Vorhaben oftmals üblich, konnten Teile in eine nachhaltige Struktur überführt werden. Schon im April hatte der Stadtrat beschlossen, eine Fortführung von Teilen des Projekts in Form des kommunalen Bildungsmanagements zu etablieren. Es nimmt ab September seine Arbeit auf und bearbeitet in der Tradition von „Lernen vor Ort“ Bildungsthemen, die nicht explizit in den Fachämtern verankert sind, als Querschnittsaufgabe für alle Dezernate. Insgesamt 1,5 Stellen umfasst künftig das Kommunale Bildungsmanagement. Sie werden aus dem „Lernen vor Ort“-Team besetzt. Der Stadtrat hat diesen Personalvorschlägen zugestimmt.

**Netzwerke bleiben erhalten**

Der Schwerpunkt der künftigen Arbeit mit einer vollen Stelle liegt auf dem strategischen Management. Die

Herausforderung wird hier vor allem sein, Entwicklungen und Bedarfe in der Bildung zu erkennen, sie transparent für alle Beteiligten aufzuarbeiten und dann auch konkrete Handlungsschritte gemeinsam mit den lokalen Bildungsakteuren aus Verwaltung und Zivilgesellschaft zu entwickeln.

Die im Rahmen des Bundesprojekts „Lernen vor Ort“ gegründeten Netzwerke (Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung, MINT-Initiativkreis) sollen fortgeführt und neue Konzepte für innovative Bildungsprojekte angestoßen werden. Für diesen Bereich ist die Soziologin Dr. Caroline Thielen-Reffgen künftig verantwortlich.

**Bildungsmonitoring**

Auf operativer Ebene nimmt die Fortführung des von „Lernen vor Ort“ eingeführten Bildungsmonitorings eine zentrale Stelle ein. Kernstück ist die Datenbank TILL (Trierer Informationssystem Lebenslanges Lernen) als Dienstleistung für die Stadt-

verwaltung und die Stadtpolitik. Mit einer halben Stelle kümmert sich Volkswirtin Martha Ottenbacher darum, das System auf der jetzigen Basis zu erhalten, zu pflegen und auch weiter auszubauen, um der Stadt für politische Entscheidungen belastbare Daten schnell und unkompliziert zur Verfügung zu stellen. Sukzessive sollen das System der bestehenden Indikatoren sowie die Datengrundlage erweitert werden.

**Neuer Chef im Bildungszentrum**

Organisatorisch wird das Kommunale Bildungsmanagement an das städtische Bildungs- und Medienzentrum im Schul- und Sozialdezernat angegliedert. Dessen Leitung übernimmt zum 1. September Rudolf Fries als Nachfolger von Rudolf Hahn, der in den Ruhestand geht. Wie „Lernen vor Ort“ ist das Kommunale Bildungsmanagement wegen seiner Querschnittsfunktion eine Stabsstelle beim Trierer Oberbürgermeister. Damit unterstreicht die Stadt nach Aussage von OB Klaus Jensen die Bedeutung von Bildung als ein wichtiges Zukunftsthema.

## Trier-Tagebuch

## Vor 50 Jahren (1964)

**6. August:** Umbau und Wiederherstellung des alten FWG in der Jesuitenstraße beendet. Unterbringung der Theologischen Fakultät und Bibliothek des Priesterseminars.

**20. bis 23. August:** Willy Brandt, Regierender Bürgermeister von Berlin, zu privatem Besuch in Trier. Besichtigung des Trierischen Volksfreunds, der Abtei St. Matthias, Karl Marx-Haus, Besuch des SPD-Sommerfestes.

**28. August:** Einweihung der Jugendverkehrsschule der Verkehrswacht Trier-Stadt in Heiligkreuz.

## Vor 45 Jahren (1969)

**7. August:** Ernährungsminister der Georgischen Sowjetrepublik, Kwatschorian, besucht Caspary-Brauerei und Karl Marx-Haus.

## Vor 40 Jahren (1974)

**30. August:** Premiere des „Troubadour“ in den Kaiserthermen.

## Vor 35 Jahren (1979)

**Im August:** Planung des Baugebietes BU 8 („Oberhalb Ircher Hof“) vorgestellt.

**Im August:** Bei Ausschachtungsarbeiten für die Tiefgarage des Mutterhauses werden die gut erhaltenen Reste des Fundaments und Grundmauern einer römischen Tempelanlage freigelegt.

**August/September:** Landesregierung regt die Schließung des Herz-Jesu-Krankenhauses an. Gebäudekomplex soll vom Elisabeth-Krankenhaus übernommen werden.

## Vor 25 Jahren (1989)

**16./17. August:** Preisgericht entscheidet über Wettbewerbsarbeiten über die künftige Nutzung der Kirche St. Maximin.

**30. August:** Erster Spatenstich für den Erweiterungsbau des Elisabeth-Krankenhauses.

## Vor 20 Jahren (1994)

**11. August:** Die Pestalozzi-Hauptschule, bisher am Zuckerberg, beginnt das neue Schuljahr im ehemaligen Gebäude des Treveris-Gymnasiums an der Speestraße.

**1. September:** Stadtrat verabschiedet Satzung zum Ausländerbeirat.

**1. September:** Die Papierentsorgung wird von Plastiksäcken auf die Blaue Tonne umgestellt.

## Vor 15 Jahren (1999)

**15. August:** Abbruch der alten Bahnüberführung in Quint.

**31. August:** Nach Überarbeitung des städtischen Wohngrundbesitzes bietet die Stadt 700 Wohnungen zum Kauf an.

## Vor 10 Jahren (2004)

**14. August:** Erinnerung an das Inferno vor 60 Jahren: Erster großer Bombenangriff am 14. August 1944 mit verheerenden Bränden.

**Ende August:** 900 Zuschauer im überfüllten Brunnenhof nehmen Abschied von den „Black Cats“ und vier Jahrzehnten Trierer Musikgeschichte.

Aus: Stadttrierische Chronik

## Flamenco trifft auf Feuerwerk

Mosel Musikfestival mit fünf weiteren Konzerten im August in Trier

Auch im August gehen die Konzerte des Mosel Musikfestivals in Trier weiter: Neben Flamenco aus Andalusien erklingen Johann Sebastian Bach, hochkarätige Barockmusik mit Simone Kermes sowie Musik zum Tanz aus dem Lothringen des 18. Jahrhunderts.

Schneller, immer schneller klatschen die Hände den Rhythmus, schneller, immer schneller knallen die Absätze der Tänzerinnen aufs Bühnenparkett, ein wahres Rhythmus-Feuerwerk, angefeuert von den Gitarristen im Hintergrund. Dazu der herbe Gesang von Rafael Segura. Seine „Compania Flamenca“ kommt aus dem Mutterland des Flamencos, aus Andalusien. Drei Tänzerinnen, ein Tänzer, der Sänger und Percussionist Rafael Segura sowie zwei Gitarristen der spanischen Spitzenklasse feiern die Leidenschaft, Glut, Eleganz und Tragik des Flamenco Puro, des Flamencos in seiner ursprünglich reinsten Form. Ein Fest für die Sinne im Innenhof des Rokoko-Palais erwartet die Besucher am Donnerstag, 7. August, 20.30 Uhr.

„Verfluchtes Weib! Sie hat ein ganzes Nachtigallennest im Leib!“, soll ein Stallbursche ausgerufen haben, als er die Primadonna Francesca Cuzzoni singen hörte, eine der größten Diven des Barock. Eine der größten zeitgenössischen Diven der Klassikszene ist Koloraturstar Simone Kermes. Erstmals auf der Open Air-Bühne porträtiert Sopranistin Kermes und das Barockensemble „Lautten Compagnie“ aus Berlin am Freitag, 8. August, 20.30 Uhr, Innenhof des Kurfürstlichen Palais, unter Leitung von Wolfgang Katschner die Primadonna Francesca Cuzzoni in Arien von Georg Friedrich Händel. Zu hören sind Lieder, die längst zu Hits der Barockmusik geworden sind, aber auch unbekannte Perlen damaliger Zeit. Die Sommernacht endet mit einem baro-



**Diva der Klassikszene.** Simone Kermes porträtiert gemeinsam mit dem Barockensemble „Lautten Compagnie“ aus Berlin unter anderem die Primadonna Francesca Cuzzoni in Arien von Georg Friedrich Händel im Innenhof des Kurfürstlichen Palais. Foto: Mosel Musikfestival/ARTur Feller

cken Feuerwerk im Palastgarten. Bei schlechtem Wetter finden beide Konzerte in der früheren Abteikirche St. Maximin statt.


## Bach in der Liebfrauenbasilika

In der ältesten gotischen Kirche Deutschlands, der neben dem Trierer Dom gelegenen Liebfrauenbasilika, erklingen am Samstag, 16. August, 20 Uhr, Präludien und geistliche Werke von Johann Sebastian Bach. Der in Schweich geborene Posaunist Thomas Leyendecker (Berliner Philharmoniker und Professor an der Hochschule für Musik in Leipzig) tritt mit seinen Freunden des Blechbläserquintetts „Costum Tomaculum“ auf.

Dass Christian Morgensterns Lyrik voller Musik steckt, wusste man schon lange. Trotzdem dauerte es bis zum 90. Todestag des Poeten, bis sich ein Kammermusikensemble nach ihm benannte. Die Musiker des Morgenstern-Trios (Stefan Hempel, Violine, Catherine Klipfel, Klavier, und Emanuel Wehse, Violoncello) fanden sich an der Folkwang Hochschule in Essen zusammen und wurden innerhalb kurzer Zeit mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen bedacht. Ihr Debüt beim Mosel Musikfestival gestalten die Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs mit Werken von Maurice Ravel, Robert Schumann, Wolfgang Rihm und Ernest Bloch am

Sonntag, 24. August, 11 Uhr, mit einer Matinée im Kurfürstlichen Palais.

Den Schlusspunkt im August setzt das Ensemble „Le Concert Lorrain“, am 28., 20 Uhr, das für Anouk Mialaret und Jean-Marie Belmont zum Tanz aufspielt. Die edle Kunst von „La Bella Danse“ – der höfischen Bälle und Tanzspiele – des 18. Jahrhunderts ist in den nächtlichen Räumen des Rheinischen Landesmuseums wieder zu bewundern und lässt ein wenig den Glanz und die Pracht von Versailles erahnen.

 Weitere Informationen und Kartenbestellung für die Konzerte im Internet: [www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de)

## 100 Rosen für das Geburtstagskind

Barbara Schlag aus Trier-Nord ist 100 Jahre alt



**Blumengröße.** Bürgermeisterin Angelika Birk und Christian Bösen, Ortsvorsteher von Trier-Nord, beglückwünschen Barbara Schlag. Foto: PA

Das Leben war sehr schwer in jungen Jahren“, sagt Barbara Schlag rückblickend. Die kleine schwächliche Frau sitzt auf ihrem Sofa im Wohnzimmer ihrer neuen Wohnung in Trier-Nord und schaut auf einen Tisch mit einem riesigen Blumenmeer, darunter ein Strauß mit 100 langstieligen Rosen. Es sind die duftenden Erinnerungen ihrer großen Geburtstagsfeier am vorletzten Wochenende im Bürgerhaus, zu der alle Kinder und Verwandten gekommen waren: elf Enkelkinder und acht Urenkel. Seit Mai wohnt die Jubilarin mit Tochter Lilia und dem Schwiegersohn in der Hochwaldstra-

ße. Auch Bürgermeisterin Angelika Birk und Ortsvorsteher Christian Bösen sind mit Blumen gekommen. Sie überbringen die Glückwünsche der Stadt und der Ministerpräsidentin.

1914 wurde Barbara Schlag an der Wolga geboren, mit 16 Jahren zog sie nach Baku in Aserbaidschan, wo sie ihren Ehemann kennenlernte. Insgesamt fünf Töchter brachte sie zur Welt, eine verstarb. Im Zweiten Weltkrieg dann der Umzug nach Kasachstan, später in die Hauptstadt Alma Ata. Im März 1997 siedelte die Familie nach Deutschland aus und kam über Berlin in ihre neue Heimat Trier.

## Kroatische Klänge in der Tufa

Auf Einladung der Pula-Trier Gesellschaft in Kooperation mit der Stadt gastiert am Sonntag, 21. September, 20 Uhr, die Band „Indivia“ in der Tuchfabrik. Karten gibt es für zwölf Euro (ermäßigt zehn) bei [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de). Die international erfolgreiche Profiband „Indivia“ ist ein Ethno-Ensemble aus Triers kroatischer Partnerstadt Pula. 2007 von Bandleader und Komponist Franko Krajcar gegründet, vermittelt es unter Einbeziehung der alten einheimischen Instrumente einen Eindruck der istic-kroatischen Kultur. Elemente der Folkmusik sind in die Blues- und Jazz-Rhythmen eingebunden. Verschiedene CD-Einspielungen und Auftritte unter anderem in Spanien, Slowenien und Russland zeugen von der internationalen Bekanntheit der Musiker.

## Kinderchor aus Weimar zu Gast

Im Rahmen seiner Sommertournee gastiert der Kinderchor der „scholacantum weimar e.V.“ am Freitag, 22. August, in der Partnerstadt Trier. Das Konzert findet um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Heiligkreuz statt. Dabei wird um eine Spende gebeten, die komplett den jungen Sängerinnen und Sängern zugute kommt. Die Betreuung und Programmgestaltung des Chor-Besuchs übernimmt die Trierer Weimar-Gesellschaft. Unter anderem ist ein Empfang im Rathaus geplant. Außerdem nehmen die Jungen und Mädchen an einer Erlebnisführung teil. Seit seiner Gründung 2002 durch eine Elterninitiative und Dirigentin Cordula Fischer ist der Chor auf circa 230 junge Sänger angewachsen. Beim neunten Deutschen Chorwettbewerb im Mai in Weimar hatte er den zweiten Platz belegt.

## Reisetagebuch zum Weltkrieg

Teilnehmer für Journalismus-Workshop gesucht

Das überregionale Jugendkulturportal [grrrrr.eu](http://grrrrr.eu) sucht Teilnehmer zwischen 16 und 30 Jahren für einen Journalismus-Workshop, der vom 4. bis 14. September in den Ardennen, Lüttich und Koblenz stattfindet und sich mit dem Ersten Weltkrieg befasst. In einem Reisetagebuch reflektieren die Teilnehmer über Frieden, Grenzen und Europa. Auf dem Programm steht die Besichtigung der Festungsanlagen Loncin und Lantin mit Übernachtung. Der luxemburgische Künstler Alan

Johnston führt in die Skizzenzeichnung ein. In Lüttich besuchen die Teilnehmer zwei Ausstellungen. Sie können außerdem mit dem Autor Philippe Brau über seine Arbeit sprechen. Auf der Festung Ehrenbreitstein folgen Schreibworkshops mit Autoren sowie eine Gedenkveranstaltung zum Ersten Weltkrieg. Nach dem kostenlosen Workshop werden die Tagebücher in der Öffentlichkeit ausgestellt. Anmeldung bei Julia Bitzer, E-Mail: [julia@grrrrr.eu](mailto:julia@grrrrr.eu), Telefon: 0049/35224873719.

# Platz für sechs neue Klassen

Stadtrat für Ausbau der Grundschule Feyen – Landesbescheid fehlt noch



**Pausentreff.** Der große Hof der Grundschule Feyen rund um den 1954 fertiggestellten Gebäudeflügel im Süden steht den Kindern auch nach dem Ausbau zur Verfügung. Archivfoto: PA

Die Grundschule im Stadtteil Feyen-Weismark soll für rund 4,2 Millionen Euro erweitert und barrierefrei zugänglich gemacht werden. Das Gebäude ist dann drei- statt zweizügig und bietet sechs weiteren Klassen Platz. Die vom Stadtrat einstimmig befürwortete Erweiterung ist nötig wegen des Bevölkerungszuwachses durch das benachbarte Konversionsgebiet Castelnau.

## Ausweichquartier in Trier-Süd

Der auf etwa 30 Monate befristete Bau kann beginnen, wenn der Förderbescheid des Landes und die Genehmigung der ADD vorliegen und die städtischen Gelder im Rahmen eines Nachtragshaushalts bewilligt sind. Während der Bauarbeiten findet der Unterricht in früheren VHS-Räumen

in der Medard-Förderschule in Trier-Süd statt. Die Kosten für die Herrichtung dieses Gebäudes sowie den Schülertransport betragen rund 361.000 Euro. Mit seiner Entscheidung ergänzte der Stadtrat seinen Grundsatzbeschluss vom Mai 2012 um weitere erforderliche Sanierungen sowie Ergänzungen zur barrierefreien Gestaltung des Gebäudes.

Die Grundschule Feyen besteht aus einem 1905 errichteten Gebäude sowie einer Erweiterung von 1954. Jetzt soll ein zweigeschossiger Trakt mit sechs Klassenzimmern an der Westseite plus lichtdurchfluteter Eingangshalle angefügt werden. Zudem ist im Nordosttrakt des Gebäudes ein Mehrzweckraum vorgesehen. Die alten Bäume im vorderen Hof Richtung Ortskern bleiben erhalten wie auch

der Pausenhof im Süden des Geländes. Für die barrierefreie Erschließung des Gebäudes wird unter anderem ein Aufzug eingebaut.

## Rund 1000 neue Bewohner

Der Feyener Ortsvorsteher Rainer Lehnart sprach im Stadtrat von einem „schönen Tag“ für seinen Stadtteil und begrüßte, dass bei der Ausbauplanung langfristig auch eine neue Kita vorgesehen sei. Das sei dringend erforderlich, denn die Caritas-Kindertagesstätte, die demnächst fertiggestellt ist, reiche bei weitem nicht aus, um die hohe Nachfrage abzudecken. Durch das Baugebiet Castelnau und weitere Projekte rechnet Ortsvorsteher Lehnart mit rund 1000 neuen Bewohnern in seinem Stadtteil, darunter viele junge Familien.

# Mehr Lehrstellen als Bewerber

Positive Arbeitsmarktbilanz für Juli

**Keine Sommerflaute in Trier: Im Gegensatz zum restlichen Bezirk der Arbeitsagentur sank im Juli in der Moselstadt die Arbeitslosenquote leicht. Insgesamt lag die Zahl der Arbeitslosen in der Region erstmals seit 27 Monaten unter dem Vorjahresniveau. Auch Jugendliche auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle haben gute Chancen.**

zum Semesterbeginn im Oktober geduldet und auch viele Betriebe stellten erst nach der Sommerpause wieder Personal ein. „Oft geht es nur darum, einige Wochen bis zu einer neuen Beschäftigung zu überbrücken. Die Stellensituation in der Region Trier ist insgesamt sehr gut. Viele Unternehmen sind auf der Suche nach Facharbeitern“, so Wilhelmi.

## Erneuter Rückgang

Insgesamt fiel aber die Arbeitslosigkeit in der Region zum ersten Mal seit über zwei Jahren unter den Vorjahreswert. 253 Menschen sind derzeit weniger arbeitslos als im Juli 2013. Anders als im gesamten Bezirk der Arbeitsagentur ist die Arbeitslosigkeit in Trier im Juli nochmals leicht gesunken.

Die Quote fiel von 5,6 auf 5,5 Prozent. Im Vorjahr lag sie sogar noch bei 5,9 Prozent. Aktuell sind 3094 Menschen in Trier auf Jobsuche, zwei weniger als im Juni und 146 weniger als im Juli 2013.

Der Ausbildungsmarkt in der Region geht in die heiße Phase. Von insgesamt 3314 Ausbildungsinteressierten sind 739 aktuell noch auf der Suche. Auf Seiten der Ausbildungsstellen gibt es sogar noch 1067 freie Angebote – deutlich mehr als vor einem Jahr. Auf einen Bewerber kommen somit eineinhalb freie Lehrstellen. Dennoch passen die Jugendlichen nicht immer zu den Ausbildungsplätzen. Entweder sie interessieren sich für Berufe, in denen die Nachfrage deutlich höher sei als das Angebot oder sie bräuchten nicht die erforderlichen Schulabschlüsse oder Schulnoten mit, so Wilhelmi. „Wir tun derzeit alles, um Betriebe und Bewerber zusammenzubringen und Alternativen auszuschöpfen.“

Der Beginn der Ferienzeit und das Ausbildungsende sorgen für einen leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Region. Die Zahl stieg um 214 auf 11.192 Personen. Die Quote kletterte um 0,1 auf vier Prozent. Maßgebend verantwortlich für diese Entwicklung sind junge Leute, die sich nach der Ausbildung arbeitslos melden. Statistisch betrachtet stieg die Arbeitslosigkeit bei den unter 25-Jährigen in den letzten vier Wochen um 271 auf 1522 Personen. Zum Vergleich: In der Gruppe aller Männer ist die Arbeitslosigkeit um 64, bei den Frauen um 150 angewachsen. Bei den über 50-Jährigen ist sie sogar um 33 gefallen.

## Gute Stellensituation

Beunruhigen muss der Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit allerdings nicht, urteilt Heribert Wilhelmi, Leiter der Agentur für Arbeit: „Dass nicht jeder Auszubildende von seinem Lehrbetrieb übernommen wird, ist in dieser Jahreszeit eine immer wiederkehrende übliche Entwicklung. Wichtig ist nur, dass sich Ausbildungsabsolventen ohne direkte Anschlussbeschäftigung so schnell wie möglich bei der Agentur für Arbeit melden, damit man gemeinsam nach einem neuen Arbeitgeber Ausschau halten kann.“ Wer studieren möchte, müsse sich zwar noch bis



## Keine stationären Blitzer in Trier

Eine Beschränkung nur auf stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen (SGM) ist nicht möglich. Das antwortete Ordnungsdezernent Thomas Egger auf eine Anfrage von Dr. Darja Henseler (Piraten) im Stadtrat zur Sicherheit im Straßenverkehr und den Alternativen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung. Kommunen in Rheinland-Pfalz dürften stationäre Anlagen nur unter strengen Vorgaben des Landes installieren – unabhängig davon, welche Technik eingesetzt werde. Neben der vollständigen Übernahme der Geschwindigkeitsüberwachung (sowohl stationär als auch mobil) dürften SGM nur an Unfallhäufungsstellen angebracht werden. Für Trier stelle sich die Situation aber seit Jahren so dar, dass an diesen Punkten die Unfallursachen keine überhöhten Geschwindigkeiten seien, erklärte Egger.

Wegen der restriktiven Vorgehensweise des Landes sei auch bei einer vollständigen städtischen Übernahme der Verkehrsüberwachung davon auszugehen, dass Trier keine Genehmigung für stationäre Anlagen erhalten würde. Die Stadtverwaltung spreche sich weiterhin für die Übernahme der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung aus und werde das Thema nach der Sommerpause nochmals in den Rat bringen. Mit knapper Mehrheit hatte der Stadtrat im November 2013 die Einführung der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung abgelehnt.

## Wochenmarkt am 22. vor dem Rathaus

Im Rahmen der ADAC-Rallye-WM wird auf dem Viehmarkt der Parc Fermé für die Fahrzeuge eingerichtet. Daher wird der Wochenmarkt am Freitag, 22. August, auf den Augustinerhof verlegt.

## Sichtachsen schützen

Mit der vom Stadtrat einstimmig beschlossenen Aufstellung des Bebauungsplans „Friedrich-Ebert-Allee zwischen Merianstraße und Lindenstraße“ (BM 131) soll der hohe denkmalpflegerische Wert der bestehenden Gebäude geschützt werden. Eine etwaige Neubebauung des Eckgrundstücks soll sich, so die Zielsetzung, den gründerzeitlichen Wohnhäusern in der Nachbarschaft in Größe und Architektur anpassen und unterordnen. Bestehende Sichtachsen und Baugrenzen sollen erhalten bleiben.

# Höhere Gebühren zum September

Stadtrat billigt Neuregelung für Karl-Berg-Musikschule

Einstimmig hat der Rat eine Anhebung der Gebühren für die städtische Karl-Berg-Musikschule um rund fünf Prozent beschlossen. Die neue Schul- und Entgeltregelung tritt zum 1. September in Kraft. Begründet wird die Erhöhung mit den allgemeinen Kostensteigerungen und der Notwendigkeit, vor dem Hintergrund des Haushaltsdefizits alle Einnahmepotenziale auszuschöpfen.

Bei den Angeboten der musikalischen Früherziehung wurde auf eine Erhöhung verzichtet. Beim Instrumental- und Vokalunterricht (45 Minuten) werden beispielsweise in Gruppen mit vier und mehr Schülern monatlich 29 Euro (statt bisher 27), in Dreiergruppen 39 Euro (bisher 37) und in Zweiergruppen 53 Euro (statt 50) erhoben. Der Einzelunterricht kostet dann 78 Euro (derzeit 74 Euro).

## Eigenes Gebäude

Die letzte Gebührenerhöhung geht auf das Schuljahr 2011/12 zurück. Ein Vergleich mit anderen Musik-

schulen hatte ergeben, dass Trier leicht über dem Mittelwert liegt. Mit dem stadteigenen Musikschulgebäude in der Paulinstraße 42 b/c verfügt

Trier allerdings auch räumlich über eine Institution, die allgemein zur Steigerung des Qualitätsstandards beiträgt.



**Einzelunterricht.** Dozentin Gisela Bitdinger erklärt Anna-Lena Güth die korrekte Bogenführung für das Geigenspiel. Archivfoto: Karl-Berg-Musikschule

## Grundstrom etwa 4,4 Prozent teurer

In den letzten 18 Monaten haben SWT-Kunden in der Grundversorgung (Tarif S-Kompakt) von konstanten Strompreisen profitiert. Da sich seitdem auf dem Markt eine Menge bewegt hat, passt das Unternehmen zum 1. September diesen Tarif den veränderten Bedingungen an. Die erhöhten Preise berücksichtigen neben der operativen Kostenentwicklung die gesetzlichen Umlagen, die sich seit 1. Januar geändert haben oder eingeführt wurden. Zudem haben sich die staatlich regulierten Netzentgelte geändert, die der Betreiber erhebt. Die Verbrauchpreise steigen in den jeweiligen Bedarfsarten um 0,7 Cent netto (0,83 Cent brutto) pro Kilowattstunde. Der Leistungspreis (Grundpreis) erhöht sich um 15 Euro netto (21,42 Euro brutto) jährlich in der Bedarfsart.

Für einen Durchschnittshaushalt mit einem Verbrauch von 3500 Kilowattstunden bedeutet das ein Plus von 47 Euro (4,4 Prozent) im Jahr. „Wir empfehlen den Kunden einen Umstieg in unsere Römerstrom-Sonderverträge. Damit erhalten sie günstigen Ökostrom mit Preisgarantie und genießen weiter den bewährten Service vor Ort mit einem persönlichen Ansprechpartner. Ein Durchschnittshaushalt spart bei einem Umstieg in unseren Sondervertrag rund 73 Euro pro Jahr“, erläutert Thomas Kiewel, Leiter des Privat- und Gewerbekundenvertriebs.

## Standesamt

Vom 24. bis 30. Juli wurden beim Standesamt 57 Geburten, davon 19 aus Trier, 13 Eheschließungen und 31 Sterbefälle, davon 16 aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Hellen Elke Britz und Matondo Makiadi, Am Hölzberg 3, 54296 Trier, am 24. Juli.  
Caroline Regine Giebel und Thomas Reichert, Flachsheid 7, 54317 Osburg, am 25. Juli.

Angela Luzia Petra Michel und Michael Roland Stark, Alemannenstraße 15, 54293 Trier, am 28. Juli.

Lydia Meier und Alexej Barkmann, Karl-Grün-Straße 4, 54292 Trier, am 29. Juli.  
Birgit Evelyn Prochnow und Gerhard Georg Kirchner, Franz-Ludwig-Straße 29, 54290 Trier, am 29. Juli.

### Geburten

Hailie Sylvie Klughertz, geboren am 21. Juli, Eltern: Jennifer Melanie Berberich und Raphael Klughertz, Auf'm Berg 15, 54523 Hetzerath.

Julian Max Kuhfuß, geboren am 28. Juli; Eltern: Andrea Verena Kuhfuß, geborene Fugmann, und Martin Kuhfuß, Aachener Straße 55 b, 54294 Trier.

## Wohnbauprojekt

Die Änderung des Bebauungsplans „Alte Zurmaiener Straße“ (BN 49/1) schafft den rechtlichen Rahmen für ein Wohnbauprojekt auf dem Grundstück einer stillgelegten Gärtnerei. Der Stadtrat hat für die geänderte Fassung nun einstimmig den Satzungsbeschluss getroffen.

## Tagestour mit Enkeln und Großeltern

Das Seniorenbüro bietet am Mittwoch, 20. August, wieder eine Tagestour für Großeltern und Enkelkinder an.

Es geht mit dem Kylltalexpress der Deutschen Bahn AG nach Birresborn in die Vulkaneifel. Dort folgt eine kleine Wanderung mit leichtem Anstieg zu den Eishöhlen. Karl-Josef Prüm erklärt als Leiter der Tour anschaulich, wie der Vulkanismus die Landschaft geprägt hat und führt die Teilnehmer in die Eishöhle hinein. Notwendige Ausrüstung für die Teilnehmer sind feste Schuhe, wettergemäße Kleidung, Proviant und eine Taschenlampe. Weitere Informationen und Anmeldung bis Freitag, 8. August, im Seniorenbüro (Turm Jerusalem), Telefon: 0651/75566.

## Praktische Technik-Tipps für den Alltag

Die nächste Technikprechstunde mit Helmut Flauger im Seniorenbüro beginnt am 7. August, 10 Uhr. Er gibt wieder Tipps zum Einsatz von Haushaltsgeräten, Fernsehern und Handys. Eine telefonische Anmeldung (0651/75566) mit Angabe des Beratungswunsches ist erforderlich. Wer regelmäßig Infos zu solchen Veranstaltungen erhalten will, kann per E-Mail ([kontakt@seniorenbuero-trier.de](mailto:kontakt@seniorenbuero-trier.de)) einen Newsletter abonnieren.

## Archäologische Ausstellung

Die Archäologische Original- und Abguss-Sammlung der Trierer Universität zeigt bis 27. August im Sparkassengebäude Theodor-Heuss-Allee die Ausstellung „Gandhāra – Buddhas griechisches Erbe?“. Die Kollektion ermöglicht die Ausbildung der Studierenden an Originalen und Kopien der griechischen und römischen Antike und ihrer Nachbarregionen und bietet einen guten Querschnitt durch das materielle Schaffen der griechisch-römischen Antike. Die Sammlung besteht aus Ankäufen von Originalen aus dem Kunsthandel und Kopien antiker Stücke, aber auch aus Leihgaben von privaten Sammlern und öffentlichen Einrichtungen. Infos: [www.uni-trier.de](http://www.uni-trier.de).



## Amtliche Bekanntmachungen

### Satzung zur Änderung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Trier

Aufgrund des § 71 Abs. 3 Achten Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt das Gesetz vom 29.08.2013 (BGBl. I S. 3464) geändert worden ist und des § 3 des Landesgesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AGKJHG) vom 21. Dezember 1993 (GVBl. S. 632), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2013 (GVBl. S. 533) in der Fassung vom 1. Januar 2000 in Verbindung mit § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 2013 (GVBl. S. 538), hat der Stadtrat am 22.07.2014 die nachstehende Satzung für das Jugendamt der Stadt Trier beschlossen.

#### § 1

In § 4 wird der Abs. 1 wie folgt neu gefasst:  
Der Jugendhilfeausschuss besteht aus 20 stimmberechtigten und 27 beratenden Mitgliedern.

#### § 2

In § 4 wird der Abs. 5 wie folgt neu gefasst:  
Beratende Mitglieder

1. die Leiterin oder der Leiter der Verwaltung des Jugendamtes,
2. die Sachbearbeiterin oder der Sachbearbeiter Polizeiliche Prävention,
3. ein(e) Vormundschafts-, Familien- oder Jugendrichter(in),
4. ein(e) Vertreter(in) des Jobcenters Trier Stadt,
5. eine Vertreter(in) der Agentur für Arbeit Trier,
6. ein(e) Vertreter(in) der allgemeinbildenden Schulen,
7. ein(e) Vertreter(in) der berufsbildenden Schulen,
8. eine Fachkraft des Gesundheitsamtes,
9. eine kommunale Frauenbeauftragte oder eine in der Mädchenarbeit erfahrene Frau,
10. die Jugendpflegerin oder der Jugendpfleger,
11. ein(e) Vertreter(in) der Interessen ausländischer junger Menschen,
12. der/die Vorsitzende des Stadtjugendringes,
13. ein(e) Vertreter(in) der katholischen Kirche,
14. ein(e) Vertreter(in) der evangelischen Kirche,
15. ein(e) Vertreter(in) der jüdischen Kultusgemeinde,
16. ein(e) Interessenvertreter(in) von Einrichtungen für Kleinkinder,
17. ein(e) Vertreter(in) der Kinderschutzdienste,
18. eine Person aus dem Kreis der gewählten Elternvertretungen der Kinder in Kindertagesstätten,
19. ein(e) Vertreter(in) des triki-Büros,
20. ein(e) Vertreter(in) der Jugendvertretung,
21. ein(e) Vertreter(in) des Beirates für Menschen mit Behinderung,
22. ein(e) Vertreter(in) des Netzwerkes für Familienbildung,
23. ein(e) Vertreter(in) des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter,
24. ein(e) Vertreter(in) der Sportjugend,
25. ein(e) Vertreter(in) des Runden Tisches „Gewalt in engen sozialen Beziehungen“,
26. ein(e) Vertreter(in) des Netzwerkes für schwul-lesbische und queere Initiativen,
27. ein(e) Vertreter(in) des Pflegeelternvereins für Trier und Trier-Umland e.V.

#### § 3

In § 8 Abs. 6 wird die Ziffer 14. (die Vorschlagslisten für die Ausschüsse und Kammern für Kriegsdienstverweigerung) gestrichen.

#### § 4

Die Satzung tritt zum 01.09.2014 in Kraft.  
Trier, den 23.07.2014

gez. Klaus Jensen  
Oberbürgermeister

### Hinweis

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.
2. Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

### Bekanntmachung der Nachholungswahl der/des Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers – im Ortsbezirk Trier-Olewig

Am Sonntag, dem 24. August 2014, wird die Nachholungswahl der/des Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers durchgeführt. Die Wahlhandlung dauert von 8 bis 18 Uhr.

#### I.

Wahlberechtigt ist, wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein erhalten hat. Wer nicht brieflich wählt, kann nur in dem Wahlraum des Stimmbezirks wählen, der in der Wahlbenachrichtigung angegeben ist. Zur Wahl soll die Wahlbenachrichtigung mitgebracht und der Personalausweis, bei Besitz der Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union ein gültiger Pass oder Passersatz, bereitgehalten werden.

In der Wahlbenachrichtigung, die den Wahlberechtigten bis zum 3. August 2014 zugestellt wird, sind Wahlbezirk und Wahlraum angegeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben. Im Ortsbezirk Olewig stehen 2 Wahllokale in der Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40 barrierefrei zur Verfügung

#### II.

Wahlberechtigte, die nicht in ihrem Wahlraum wählen wollen, können noch bis Freitag, den 22. August 2014, 18 Uhr, einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragen.

Im Falle einer nachweislichen plötzlichen Erkrankung, bei der ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich ist, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, gestellt werden. Diese Antragsfrist gilt auch für Wahlberechtigte, die ohne ihr Verschulden weder im Wählerverzeichnis nachgetragen worden sind noch einen Wahlschein von Amts wegen erhalten haben.

#### III.

Zur Wahl erhalten die Wählerinnen und Wähler einen Stimmzettel, in dem die Bewerberinnen und Bewerber unter Angabe des Familiennamens, Vornamens, Berufes oder Standes und der Anschrift aufgeführt sind. Die Wählerinnen und Wähler geben ihre Stimme in der Weise ab, dass sie durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich machen, welcher Bewerberin oder welchem Bewerber sie ihre Stimme geben wollen. Erhält bei der Wahl keine Bewerberin und kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet am Sonntag, dem 07. September 2014, von 8 bis 18 Uhr, eine Stichwahl statt.

#### IV.

Wahlhandlung und Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich.  
Trier, 22.07.2014

Klaus Jensen, Wahlleiter

### Verlegung des Wochenmarktes

Anlässlich der ADAC-Rallye wird der Wochenmarkt an dem Markttag Freitag, den 22.08.2014, auf den Augustinerhof verlegt.

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de)  
**Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)  
Veranstaltungskalender: click around GmbH.  
**Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.  
**Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.  
**Auflage:** 57 500 Exemplare

### Feststellung des Jahresabschlusses 2012 und Entlastung des Stadtvorstandes gem. Stadtratsbeschluss vom 22.07.2014

Auf der Grundlage der Prüfungsberichte des Rechnungsprüfungsamtes und des Rechnungsprüfungsausschusses hat der Stadtrat den Jahresabschluss 2012 der Stadt Trier gemäß § 114 Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung (GemO) mit einer Bilanzsumme von 1.356.533.936,86 € und einem Fehlbetrag von 30.645.269,64 € festgestellt. Der Jahresfehlbetrag von 30.645.269,64 € wird gem. § 18 Abs. 4 Nr. 2 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) im folgenden Haushaltsjahr 2012 auf neue Rechnungen und damit als Ergebnisvortrag vorgetragen.

Dem Oberbürgermeister, der Bürgermeisterin und den Beigeordneten wurde durch den Stadtrat für das Haushaltsjahr 2012 Entlastung erteilt (§ 114 Abs. 1 Satz 2 GemO).

Der Jahresabschluss mit dem Rechenschaftsbericht und die Prüfberichte liegen in der Zeit vom 08. August 2014 bis einschließlich 15. August 2014, in den Dienststunden jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr sowie freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr beim Rechnungsprüfungsamt, Verwaltungsgebäude Simeonstr. 55, 54290 Trier, II. Etage, Zimmer 214 zur Einsichtnahme aus.

Herbert Plunien

Stadtverwaltungsdirektor

Leiter des Rechnungsprüfungsamtes

Die kreisfreie Stadt Trier wird Fundsachen, an denen innerhalb der gesetzlichen Frist, weder von rechtmäßigen Eigentümern, noch von Findern Eigentumsansprüche geltend gemacht worden sind, über das Internet im folgenden Zeitraum online versteigern lassen. Es handelt sich hierbei um folgende Fundsachen: Fahrräder, diverse Handys (teilweise zu Sets gepackt), Kameras, Schmuck, Uhren neue Kleidung und weitere Gegenstände des täglichen Gebrauchs.

Die Fundsachen werden ab dem 11.09.2014 in einer 4 Wochen Vorschau über das Portal [www.sonderauktionen.net](http://www.sonderauktionen.net) angeboten. Auktionsstart der Versteigerung ist der 09.10.2014. Auf die entsprechenden Hinweise und Auktionsbedingungen für Sonderauktionen.net wird hingewiesen.

## Flöten-Nachwuchsstar



Groß war die Freude bei der 19-jährigen Trierer Flötistin Lea Sobbe, als Sparkassen-Vorstand Remigius Kühnen ihr das neue Musikstipendium für herausragende Talente in Rheinland-Pfalz überreichte. Die landesweit fünf Stipendien über insgesamt 15.000 Euro wurden durch Ticketeinnahmen einer Kammermusikreihe von SWR 2 und der Sparkassen möglich. Das Geld kann zum Beispiel für Meisterkurse oder ein Instrument verwendet werden. Foto: Sparkasse

## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

**Fahrerlaubnisbehörde** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

**Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr.

**Ausnahme:** Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

**BauBürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Standesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12.00 Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12.00 Uhr und 14 bis 17.00 Uhr.

**Stadtmuseum** (Simeonstr. 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.  
**Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag

9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr. Am Freitag, 8. August, sind Bibliothek und Archiv wegen eines Betriebsausflugs geschlossen.

**Bildungs- und Medienzentrums:** (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Karl-Berg-Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr.

**Stadtbibliothek Palais Walderdorff** (Domfreihof): Montag, Dienstag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

**Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport:** (Sichelstraße 8) **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrsusstraße 17), **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Beirat für Migration und Integration**, (Rathaus am Augustinerhof): Das Büro ist wegen Renovierung bis 5. September geschlossen.

**Grünflächenamt** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: August 2014

# Hilfen direkt nach der Geburt nötig

Tagung über Kinder psychisch kranker Eltern

In Deutschland wachsen rund drei Millionen Kinder und Jugendliche mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf. Sie fühlen sich häufig hilflos. Zudem ist das Thema oft ein Tabu. In Trier soll eine neue Expertenarbeitsgruppe die Hilfsangebote weiterentwickeln. Das ist ein Ergebnis der lokalen Weiterbildungskonferenz des Netzwerks „Gemeinsam für den Kinderschutz“.

Der Einladung der Jugendämter von Stadt und Landkreis waren rund 150 Gäste gefolgt. Im Zentrum stand die Frage, wie Kindern und ihren Familien in dieser schwierigen Situation geholfen werden kann. Die Referentinnen Dr. Patricia Trautmann-Villalba (Institut für peripartale Interventionen in Frankfurt) und Gabriele Apel vom Trierer Selbsthilfeverein Aurny gaben einleitend einen Überblick, was eine psychische Erkrankung der Eltern für Kinder ab der Geburt bis ins junge Erwachsenenalter bedeuten kann. Zudem berichteten sie, welche Unterstützung hilfreich sein kann, um die „verrückte“ Kindheit zu bewältigen. In vier Workshops, an denen auch mehrere Experten vom

Mutterhaus teilnahmen, konnten sich die Teilnehmer der Tagung vertiefend informieren und über Erfahrungen aus ihrer beruflichen Praxis austauschen.

Außerdem ging es um Eltern als Patienten in der Erwachsenenpsychiatrie und die Frage, was eine Klinik für die Kinder tun kann. Zudem wurden Hilfsangebote für Familien direkt nach der Geburt eines Kindes vertiefend diskutiert. Die Teilnehmer der Weiterbildung kamen aus allen Bereichen der regionalen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, aus den Jobcentern, von Schulen und der Polizei. Besonders stark war der gesamte Gesundheitssektor vertreten.

### Enge Verantwortungsgemeinschaft

Es habe sich einmal mehr gezeigt, so das städtische Jugendamt in einer Bilanz, wie wichtig die enge Zusammenarbeit der Experten in der Jugend- und Gesundheitshilfe sei. Beide Bereiche müssten sich noch mehr als Verantwortungsgemeinschaft im Interesse betroffener Kinder und ihrer Familien sehen. Weitere Informationen beim Jugendamt, Martina Philippi, Telefon: 0651/718-3540.

# Musikalisches Großprojekt



Das Jubiläumsschuljahr zum 50. Geburtstag der städtischen Musikschule beginnt mit einem musikalischen Großprojekt. In Kooperation mit dem Theater präsentiert die Musical School mit Jugendlichen aus Trier und Umgebung das Musical „Fame“ – eines der erfolgreichsten Musicals und gekrönt mit einem Oscar für den Film. In den Castings hatten sich über 150 begeisterte Jugendliche einer Jury vorgestellt. Von den Bewerbern wurden circa 50 Talente ausgesucht. Schon seit Dezember arbeiten die Teilnehmer in intensiven Probenphasen mit dem professionellen Dozententeam der städtischen Karl-Berg-Musikschule

in den Bereichen Tanz, Gesang und Schauspiel. Ergänzt werden die Darbietungen durch Zeichnungen und Animationen von Schülern des „Lycée technique des Arts et Métiers“ aus Luxemburg. Eine Band liefert den passenden rockigen Sound unter Leitung von Joachim Mayer-Ullmann. Die Musical-Termine im Großen Haus des Theaters: Sonntag, 7. September, 18 Uhr (Premiere), Samstag, 13. September, 19.30 Uhr, Freitag, 17. Oktober, 11 Uhr (Schulvorstellung), sowie 20 Uhr. Karten im Vorverkauf ab 25. August an der Theaterkasse und online: [www.adticket.de](http://www.adticket.de). Fotos: Marco Piecuch

## Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum 54295 Trier, den 30.07.2014  
DLR Mosel Tessenowstr. 6  
Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde Telefon: 0651-9776212  
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Grevenich-Metzdorf Telefon: 0651-9776330  
Az.: 71014-HA10.2. Internet: [www.dlr.rlp.de](http://www.dlr.rlp.de)

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Grevenich-Metzdorf  
Ladung zur Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes und zum Anhörungstermin über den Inhalt des Flurbereinigungsplanes

I. Im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Grevenich-Metzdorf, Landkreis Trier-Saarburg wird den Beteiligten der Flurbereinigungsplan gemäß § 59 Abs. 1 des Flurbereinigungs-gesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794),

am Dienstag, dem 09.09.2014, von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus in Grevenich, Trierweiler Str. 19, 54308 Langsur-Grevenich bekannt gegeben.

Der Flurbereinigungsplan liegt in dieser Zeit zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus. Beauftragte des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum werden die neue Feldeinteilung erläutern und Auskünfte erteilen. Auf Antrag können einzelne Beteiligte zu einem späteren Zeitpunkt in ihre neuen Grundstücke örtlich eingewiesen werden. Es liegt im eigenen Interesse der Beteiligten, diesen Termin, der eigens zur Auskunftserteilung und Erläuterung sowie zur örtlichen Einweisung bestimmt ist, wahrzunehmen. Im Anhörungstermin (vgl. Ziffer II. dieser Ladung) besteht erfahrungsgemäß nicht die Möglichkeit, eingehende Auskünfte über die Abfindung einzelner Teilnehmer zu erteilen. II. Zur Anhörung der Beteiligten über den Inhalt des Flurbereinigungsplanes wird hiermit gemäß § 59 Abs. 2 FlurbG der Termin anberaumt auf

Mittwoch, dem 10.09.2014, vormittags um 10.00 Uhr im Gemeindehaus in Grevenich, Trierweiler Str. 19, 54308 Langsur-Grevenich.

Die Beteiligten werden hiermit geladen als  
1) Teilnehmer für ihre dem Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren unterliegenden Grundstücke und  
2) Inhaber von Rechten an Grundstücken, die dem Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren unterliegen.

Jeder Teilnehmer erhält einen Auszug aus dem Flurbereinigungsplan, der seine neuen Grundstücke nach Fläche und Wert sowie das Verhältnis seiner Gesamtabfindung zu dem von ihm Eingebachten nachweist. Der Auszug ist zu den Terminen mitzubringen. Miteigentümer und gemeinschaftliche Eigentümer erhalten nur einen Auszug; dieser wird entweder dem gemeinsamen Bevollmächtigten, dem in der Flurbereinigungs-gemeinde wohnenden Miteigentümer, gemeinschaftlichen Eigentümer oder dem in den Eigentumsunterlagen des DLR an erster Stelle Eingetragenen zugesandt. Diese haben die Verpflichtung, den Auszug auch den übrigen Eigentümern zugänglich zu machen.

III. Widersprüche gegen den Inhalt des Flurbereinigungsplanes, insbesondere gegen die Abfindung oder gegen die Vermessung der Grenzen des Flurbereinigungsgebietes, müssen die Beteiligten zur Vermeidung des Ausschlusses entweder im Anhörungstermin vorbringen oder innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach dem Anhörungstermin (also vom 11.09.2014 bis 24.09.2014) schriftlich oder zur Niederschrift beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel, Dienstszitz Trier, Tessenowstraße 6, 54295 Trier erheben. Die im Anhörungstermin vorgebrachten Widersprüche sind in eine Verhandlungsniederschrift aufzunehmen. Die schriftlichen Widersprüche müssen innerhalb der zweiwöchigen Frist bei der o.g. Behörde eingegangen sein. Hierauf wird besonders hingewiesen. Vorherige Eingaben oder Vorsprachen beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum oder bei sonstigen Stellen sind zwecklos und haben keinerlei rechtliche Wirkungen. Beteiligte, die keine Widersprüche zu erheben haben, brauchen zum Anhörungstermin nicht zu erscheinen. Reise- und Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Wer an der Wahrnehmung des Termins verhindert ist, kann sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Der Bevollmächtigte muss seine Vertretungsbefugnis durch eine ordnungsgemäße Vollmacht nachweisen, die auch nachgereicht werden kann. Dies gilt auch für Eheleute bzw. Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, falls sie sich gegenseitig vertreten. Vollmachtsvordrucke können bei dem Vorsitzenden des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft Grevenich-Metzdorf, Herrn Egon Bamberg, Auf der Fröhn 3, 54308 Langsur-Metzdorf oder beim DLR Mosel in Empfang genommen werden. Der Vollmachtgeber hat seine Unterschrift amtlich beglaubigen zu lassen (z. B. durch die Verbandsgemeindeverwaltung). Als Geschäft, das der Durchführung der Vereinfachten Flurbereinigung dient, ist die Beglaubigung der Unterschrift gemäß § 108 FlurbG und § 6 Ausführungsgesetz zum Flurbereinigungs-gesetz vom 18.05.1978 (GVBl. S. 271), zuletzt geändert durch Artikel 34 des Gesetzes vom 28.09.2010 (GVBl. S. 280) kosten- und gebührenfrei.

IV. Zusatz für die Inhaber von Rechten an Grundstücken  
Nebenbeteiligte, deren Rechte aus dem Grundbuch ersichtlich sind, erhalten mit dieser Ladung ebenfalls einen Auszug aus dem Flurbereinigungsplan. Für die Rechte haften die im Auszug näher bezeichneten Abfindungsgrundstücke. Die bisher haftenden alten Grundstücke können anhand der im Auszug gemachten Angaben über die Grundbucheintragungen festgestellt werden. Die eingetragenen Rechte bleiben im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren durch die Ausweisung von entsprechendem neuen Grundbesitz gewahrt und der neue Grundbesitz tritt bezüglich der Belastungen anstelle des alten Grundbesitzes.

V. Die tatsächliche Überleitung in den neuen Zustand, insbesondere der Übergang der neuen Grundstücke in den Besitz und die Nutzung der neuen Planempfänger werden durch die vorläufige Besitzeinweisung und durch Überleitungsbestimmungen geregelt. Die Überleitungsbestimmungen werden zusammen mit der vorläufigen Besitzeinweisung, deren Bestandteil sie sind, zu einem späteren Zeitpunkt öffentlich bekanntgemacht und zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt. Im Auftrag (Siegel) Gez. Manfred Heinzen



An den Messstationen in der Ostallee und in Pfalzel wird kontinuierlich die Luftqualität in Trier überwacht. Die einzelnen Messwerte sind im Internet abrufbar: [www.luft-rlp.de](http://www.luft-rlp.de). Die Tabelle zeigt für Mai den Monatsmittelwert und die Anzahl der Grenzwertüberschreitungen der wichtigsten Schadstoffe. Dabei wird bei manchen Schadstoffen ein Jahres-, bei anderen

ein Tages- oder Stundenmittel herangezogen. Da an der neuen Ozonmessstation Pfalzel aus den vorherigen Jahren keine Daten vorliegen, kann noch kein Drei-Jahresmittelwert gebildet werden. Stattdessen werden bis 2016 die einzelnen Überschreitungen je Jahr aufsummiert, bis wieder ein Drei-Jahresmittel gebildet werden kann.

Gesetzliche Vorgaben			Messwerte in Trier		
Schadstoff	Grenzwert	maximale Anzahl Überschreitungen	Messstation	Überschreitungen 2014	Monatsmittel Mai / Jahresmittel 2014
Feinstaub PM 10	50 µg/m³ im Tagesmittel	35 pro Jahr	Ostallee	8	
	40 µg/m³ im Jahresmittel		Ostallee		14 / 22
Feinstaub PM 2,5	25 µg/m³ im Jahresmittel		Pfalzel		7 / 11
	200 µg/m³ im Stundenmittel	18 pro Jahr	Ostallee	0	
Stickstoffdioxid	40 µg/m³ im Jahresmittel		Pfalzel	0	
			Ostallee		31 / 37
			Pfalzel		15 / 21
Schwefeldioxid	350 µg/m³ im Stundenmittel	24 pro Jahr	Ostallee	0	
	125 µg/m³ im Tagesmittel	3 pro Jahr	Ostallee	0	
Ozon	120 µg/m³ (8-Std.-Mittel)	25 pro Jahr, gemittelt über drei Jahre	Pfalzel	2014: 3 2015: - 2016: -	

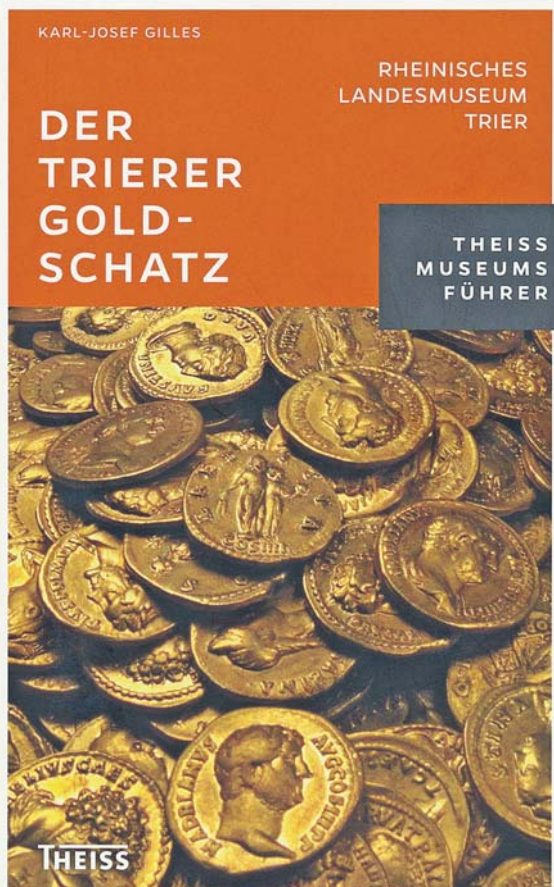
# Fast 1800 Jahre verborgen

Einführungsband zum Trierer Goldschatz und Münzkabinett erschienen

Vor gut 20 Jahren wurde in Trier der weltweit größte Goldmünzenschatz aus der römischen Kaiserzeit entdeckt. Das Rheinische Landesmuseum widmete dem Fundjubiläum vor kurzem eine Sonderausstellung. Nach dem großformatigen Ausstellungskatalog hat Karl-Josef Gilles nun einen handlicheren Einführungsband zu dem Thema herausgebracht, der auch als Führer durch das Münzkabinett des Museums herangezogen werden kann.

Der 1993 unter abenteuerlichen Umständen in der Feldstraße gehobene Schatz umfasst 2650 Goldmünzen (lat.: Aurei) mit einem Gesamtgewicht von 18,5 Kilogramm. Er enthält zehn Prozent aller weltweit bekannten Aurei aus der Zeitspanne 64 bis 167 nach Christus. So verwundert es auch nicht, dass die Numismatiker in dem Hort 88 zuvor unbekannte Münztypen und -varianten entdeckten. Es finden sich Abbildungen von 29 verschiedenen Kaisern, Kaiserinnen oder sonstigen Angehörigen des Kaiserhauses.

Schätze wurden in den allermeisten Fällen in Kriegs- und Notzeiten aus Furcht vor Plünderungen vergraben. So mag es auch im Trierer Fall gewesen sein: 196 n. Chr., dem Jahr, in dem die Münzreihe abbricht, herrschte im römischen Reich ein Bürgerkrieg und Trier wurde von Truppen des Gegenkaisers Clodius Albinus belagert. In dieser Situation deponierte der Besitzer die riesige Barschaft in einem Bronzekessel und vergrub diesen unter der Kellersohle eines Wohnhauses. Zu vermuten ist,



dass der Besitzer anschließend den Kriegswirren oder den Vergeltungsmaßnahmen des siegreichen Kaisers Septimius Severus zum Opfer fiel, so dass der Schatz über die Jahrhunderte unentdeckt blieb.

Alle Fakten und Hintergründe werden in dem Taschenbuch übersicht-

lich, mit vielen farbigen Abbildungen und für den Laien verständlich präsentiert. Gilles schlägt dabei den Bogen von Münzfunden aus der Zeit der keltischen Treverer über die Geschichte der Trierer Münzstätte in der Spätantike und der Karolingerzeit bis zu den Prägungen der Trierer Kurfürsten. Deutlich wird, dass die Streuung und Häufigkeit von Münzfunden, die Abbildungen und Umschriften auf den Münzen und deren Edelmetallgehalt für die historische Forschung eine hohe Aussagekraft besitzen. So lassen zum Beispiel die überaus reichlichen Funde einfacher Messing- und Kupfermünzen im Moselsand unterhalb der Trierer Römerbrücke Rückschlüsse darauf zu, in

welchen Zeiträumen dieser Flussübergang besonders stark genutzt wurde.

**i** Karl-Josef Gilles, „Der Trierer Goldschatz“ (Reihe Theiss Museumsführer), 96 Seiten, ISBN: 978-3-8062-0003-4, Preis: 8,95 Euro.



## Stellenausschreibung



### Stadt Trier

Beim Stadtarchiv ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

## einer/eines Archivarin/Archivars

unbefristet in Vollzeit neu zu besetzen.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier ([www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

**Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 29. August 2014 erbeten an**



### Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal  
Postfach 3470, 54224 Trier.  
Auskünfte erteilt Herr Urban  
(Telefon: 0651/718-1115).



## Werbung für Leichte Sprache

Grundkurs im Netzwerk auf Initiative der Lebenshilfe

Unter der Schirmherrschaft von OB Klaus Jensen initiierte die Lebenshilfe im Frühjahr das Netzwerk Leichte Sprache. Mit mehreren Partnern will der Verbund für die Leichte Sprache sensibilisieren und sie in der Region etablieren. Mitglieder sind unter anderem die Beiräte der Menschen mit Behinderung sowie für Migration und Integration sowie das Projekt zur Alphabetisierung und Grundbildung im Bildungszentrum. In einem ersten Grundlagenkurs lernten 20 Teilnehmer aus verschiedenen Organisatio-

nen die Regeln und wendeten sie in Übungen an.

Leichte Sprache mit ihren festgelegten Regeln können viele verstehen, die sich mit „normaler“ Sprache schwer tun. Menschen mit Lernschwäche, geistiger Beeinträchtigung, Demenzpatienten oder Personen mit Migrationshintergrund profitieren von der Leichten Sprache. Das Netzwerk wird von der Aktion Mensch gefördert und läuft bis Jahresende. Eine Fortsetzung ist geplant. Weitere Informationen: [www.lebenshilfe-trier.de](http://www.lebenshilfe-trier.de).





# Jugend unter Leistungsdruck?

Jugendliche lernen für gute Noten und eine gesicherte Zukunft

Hallo Leute, sicher habt ihr heute schon ein paarmal auf Euer Smartphone geschaut, ob neue Meldungen, Fotos oder Videos eingegangen sind. Wir kommunizieren viel und immer schneller und jedes Ereignis wird sofort gepostet. Dabei wird die Qualität der integrierten Kameras immer besser und Bilder sagen oft mehr aus als ein langer Text. Das hat übrigens auch die Macher der Tagesschau veranlasst, in der Sendung themenbezogene großformatige Fotos hinter der Moderation einzublenden. Die sind natürlich von Fotoreportern der Bildagenturen gemacht, die dicht am Geschehen dran sind. So sieht man sofort, um was es gerade geht. Leider können es nicht immer nur die Bilder jubelnder Fußballweltmeister sein. Die Konflikte in Syrien, der Ukraine oder dem Gazastreifen verdrängen alle anderen Motive. Und obwohl die Krisengebiete relativ weit weg von uns sind, erfahren wir doch täglich neue, erschütternde Meldungen, die uns wohl alle sehr nahe gehen. Nicht nur der Abschluss einer Passagiermaschine ist für uns unfassbar, auch der Beschuss von Krankenhäusern oder der Einsatz von Nagelbomben ist kaum zu glauben. Wären da nicht die Bilder, die es uns täglich beweisen. Natürlich wird auch dabei manipuliert. Wenn tote Kinder vor die Kameras gehalten werden, kennt jeder die Wirkung auf die Zuschauer. Doch wir hier in Deutschland, wenn wir nicht gerade Freunde oder Verwandte in den umkämpften Gebieten haben, haben den großen Vorteil, die Bilder nicht sehen zu müssen. Wir können das Grauen einfach ausschalten. Die Menschen dort vor Ort können das nicht. Für sie bleibt nur die Flucht. Sie müssen alles aufgeben, wenn es nicht sowieso schon zerstört ist, um wenigstens ihr Leben zu retten. Die Bilder und Töne in ihrem Kopf werden wohl immer bleiben. Übrigens ist Deutschland bei Waffenlieferungen in der Spitzengruppe.

*Euer Billi*

Die Jugend ist nett, spießig und streberhaft? So lautet die Aussage des aktuellen Kinofilms „Wir sind die Neuen“, der zur Zeit in den Kinos läuft. Eine Studie der Bertelsmann-Stiftung sagt: Da ist was dran!

freundlichen Antrittsbesuch wurde die Rentner-WG höflich aufgefordert, die Schuhe auszuziehen, um ja nichts schmutzig zu machen und nach einem dezenten Hinweis auf den Lärm beim Einzug werden sie kurze Zeit später wieder freundlich raus komplimentiert.

am liebsten Abitur machen. Dafür zeigen sie große Leistungsbereitschaft. Viele Jugendliche kommen jedoch mit dem selbst erzeugten Leistungsdruck nicht klar. Sie klagen über Kopfschmerzen, Nervosität und Ängste.



Wenn Menschen um die 60 aus Geldmangel noch einmal eine Wohngemeinschaft gründen, ist das vielleicht ein Wohnmodell für die Zukunft. Leider bekommen die neuen Bewohner im genannten Film (Gisela Schneeberger, Heiner Lauterbach und Michael Wittenborn) gleich Ärger mit ihren jungen Mitbewohnern in der WG darüber. Die laute Musik der Alt-68er, ihr Gelächter und die heißen Diskussionen stören sie beim Lernen und sie quittieren es mit heftigem Klopfen und Beschwerden. Schon bei ihrem

Ein herrlicher Kinospaß, der am Ende natürlich zeigt, dass alle Generationen voneinander profitieren können. Der aber auch zeigt, dass die Alltagswelt der jungen Erwachsenen gegenüber den früheren Zeiten nicht vergleichbar ist.

### Schneller erwachsen

Das sagt auch eine Studie, die die Bertelsmann-Stiftung im letzten Jahr veröffentlicht hat. Heute werden Jugendliche schneller erwachsen, sie möchten einen guten Schulabschluss,

### Freundschaft ist wichtig

Auch Freunde spielen bei den jungen Menschen eine wichtige Rolle. Sie geben neben der Familie den nötigen Rückhalt. So stand es auch in der Shell-Jugendstudie, die 2010 erschienen ist. Damals war das Fazit, dass die Jugend sehr optimistisch und selbstbewusst in die Zukunft schaut. Bis heute hat sich daran nichts geändert. Die junge Generation ist im Gegensatz zu früher sehr angepasst und sympathisch.



## Jugendscout, die achte!

Palais e.V. hilft beim Berufseinstieg



Der Jugendscout des Palais e.V. unterstützt bereits im achten Jahr benachteiligte Jugendliche von 15 bis 25 Jahren beim Übergang von der Schule in den Beruf. Gefördert wird das Projekt des Landes Rheinland-Pfalz durch die Stadt und den Europäischen Sozialfonds. Ob Fragen zur Berufswahl, Begleitung im Bewerbungsprozess oder Training von Vorstellungsgesprächen und Einstellungstests – der Jugendscout steht als Ansprechpartner und Berater zur Seite, auch noch während der Ausbildung. „Zu uns kommen jedoch im-

mer wieder Jugendliche, die andere Sorgen haben, so dass sie im Moment nicht an eine Ausbildung denken“, erläutert Tobias Dreher, Trierer Jugendscout, und meint damit beispielsweise familiäre oder finanzielle Probleme, Arbeitslosigkeit oder eine fehlende soziale Absicherung. Die Jugendlichen schätzen sein offenes Ohr und die große Palette seiner Angebote. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos. Dreher ist in der Berufshilfe des Palais (Christophstraße) 1 zu finden. Telefon: 0651/ 41061. Weitere Infos: [www.palais-ev.de](http://www.palais-ev.de).

### Programmtipp

#### AUGUST

Samstag, 9., 19.30 Uhr, Balkensaal  
**Terrorizer**  
**Massacre The Wasteland**  
**Boiler**

Samstag, 16., TBA, Sommerbühne  
**Die Kassierer,**  
**Senor Karoshi**  
**DZK**

Sonntag, 31., ab 11 Uhr, Ganzes Haus  
**Mädchenflohmarkt**

#### VORSCHAU:

Samstag, 6. September, 13 Uhr, Sommerbühne  
**25 JAHRE LUCKY'S LUKE - OPEN AIR**  
*His Statue Falls*  
*Bonsai Kitten*  
*Steakknife*  
*Idle Class*  
*Jawknee Music und andere*

**EXHAUS**  
Jugend- und Kulturzentrum  
Zurmaiener Straße 114 • 54292 Trier  
[www.exhaus.de](http://www.exhaus.de)



Trier young ist die Jugendseite der Rathaus Zeitung und erscheint einmal im Monat. Wir freuen uns auf Beiträge und Anregungen. Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs  
Telefon: 0651/718-1134  
E-Mail: [dieter.jacobs@trier.de](mailto:dieter.jacobs@trier.de)  
Trier young im Internet:  
[www.trier.de/trier-young](http://www.trier.de/trier-young)



## Familiensonntage auf der Römer-Baustelle

In den Sommerferien finden die letzten vier Familiensonntage im Rahmen der Ausstellung „Römische Baustelle! Eine Stadt entsteht“ in der Viehmarkttherme statt:

- 17. August: Römische Zahlen und Mathematik.
- 24. August: Römische Spiele.
- 31. August: Schrift und Schreiben.
- 7. September: Kleidung, Schmuck und Haartracht.

Kleine und große Besucher können sich bei allen Angeboten selbst in den Werkstätten kreativ betätigen. Die Kinderausstellung ist eine Produktion des Landesmuseums Württemberg. Gastgeber in den Viehmarktthermen ist die mobile Spielaktion in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe des Landes. An den Familiensonntagen gilt der reguläre Eintrittspreis, der Besuch der Werkstätten ist kostenfrei. In den Sommerferien finden außerdem freitags (14 Uhr) und samstags (10 und 14 Uhr) spezielle Familienführungen statt. Die Mitmachausstellung ist jeweils von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Informationen im Internet: [www.roemische-baustelle.de](http://www.roemische-baustelle.de).

## Freie Plätze im Sportjugendcamp

Angebot für Kurzschnellere: Im Internationalen Sportjugendcamp, das auf Einladung der Europäischen Sportakademie sowie der Jugendabteilung des Stadtlaufvereins vom 17. bis 24. August in Trier stattfindet, sind noch Plätze frei. Angesprochen sind Jugendliche von 13 bis 17 Jahren, die Lust haben mit Gleichaltrigen aus Japan, Frankreich, Luxemburg, Italien, China, Holland oder Kroatien eine Woche Sport und Kultur zu erleben. Neben Kanu, Schwimmen, Street- und Volleyball sind ein Grillfest und Exkursionen in die Teufelsschlucht und nach Luxemburg geplant. Infos und Anmeldung bei der Sportakademie (0651/146800) sowie der Stadtlauf-Jugendabteilung: 0651/9933 297.

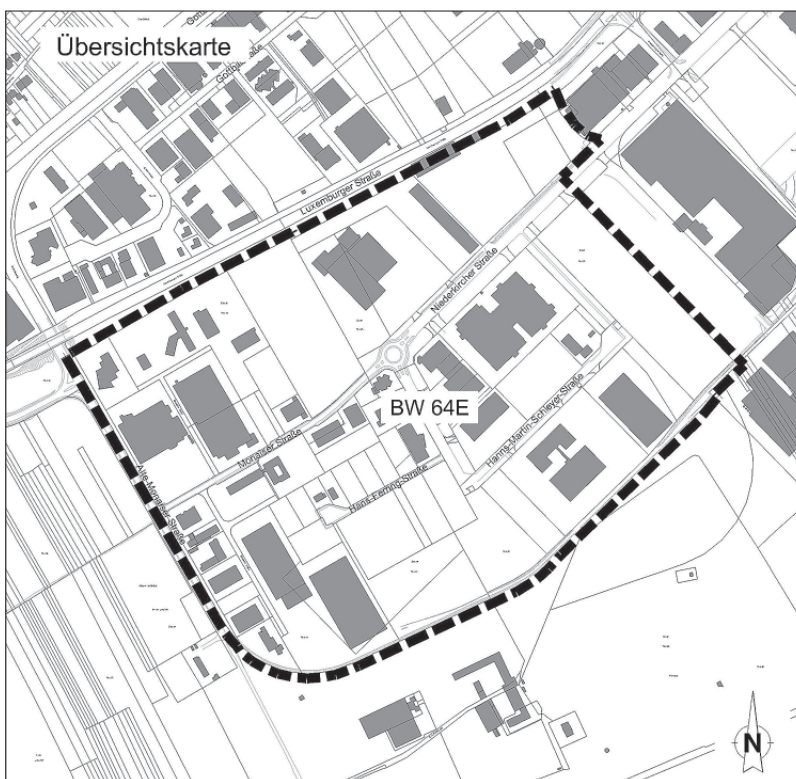
## Sechs Konzerte im Brunnenhof

Die sommerliche Open Air-Reihe „Musiker im Brunnenhof“ bietet bis Anfang September noch drei Konzerte. Sängerin Véronique Munier und Pianistin Marieke Reus präsentieren als Duo „Coquelicot“ französische Chansons am 6. August, 19.30 Uhr. Drei Wochen später gastiert der Trierer Rapper Mathias Boeck alias „Bruder Leichtfuß“. Er hat sich vor allem den Beats und der Textakrobatik verschrieben. Zum Finale der Reihe treten am 3. September, 19.30 Uhr, die Trierer Elektrocker von „Surface Sky“ auf. Die drei jungen Musiker spielen seit 2011 zusammen und erreichten bereits das Halbfinale im Popmotorband-Contest.

Zweiter Schwerpunkt des August-Programms im Brunnenhof ist die Jazz-Reihe mit Konzerten am 7., 14. und 28., jeweils 20 Uhr. Zuerst präsentiert der aus dem Kamerun stammende Biboul Darouiche sein Musikprojekt „Soleil Bantu“ mit Afrobeats, Rap-Passagen oder Pop-Elementen. Mit dem Saxophonisten Geir Lysne kommt am 14. August die samische Musiksprache an die Porta. Lysne ist Jazzdozent an der Osloer Universität und staatlich anerkannter Komponist der norwegischen Regierung.

Mit Harry Sokal gastiert ein weiterer Saxophonist am 28. August. Mit seiner Band spielt er eine Mischung aus Be-Bop, Soul, Funk, Klassik und freier Improvisation im Brunnenhof. Karten für die Jazzkonzerte über das Portal [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de).

## Amtliche Bekanntmachungen



### Bebauungsplan BW 64E „Gewerbegebiet östlich der Monaiser Straße“ – Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung

Die Stadtverwaltung Trier gibt gem. § 3 Abs. 2 BauGB bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 22.07.2014 den Beschluss für die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes BW 64E „Gewerbegebiet östlich der Monaiser Straße“ gefasst hat.

Ziel der Planung ist der Ausschluss von Bordellen und bordellähnlichen Betrieben zur Vermeidung sog. Trading-Down-Effekte und somit zur Sicherung des Standortes für klassische Handwerks- und Produktions- bzw. Dienstleistungsbetriebe. Darüber hinaus erfolgt mit der Planung eine Reglementierung der zulässigen Einzelhandelsnutzungen unter Berücksichtigung der Ziele des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Trier.

**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

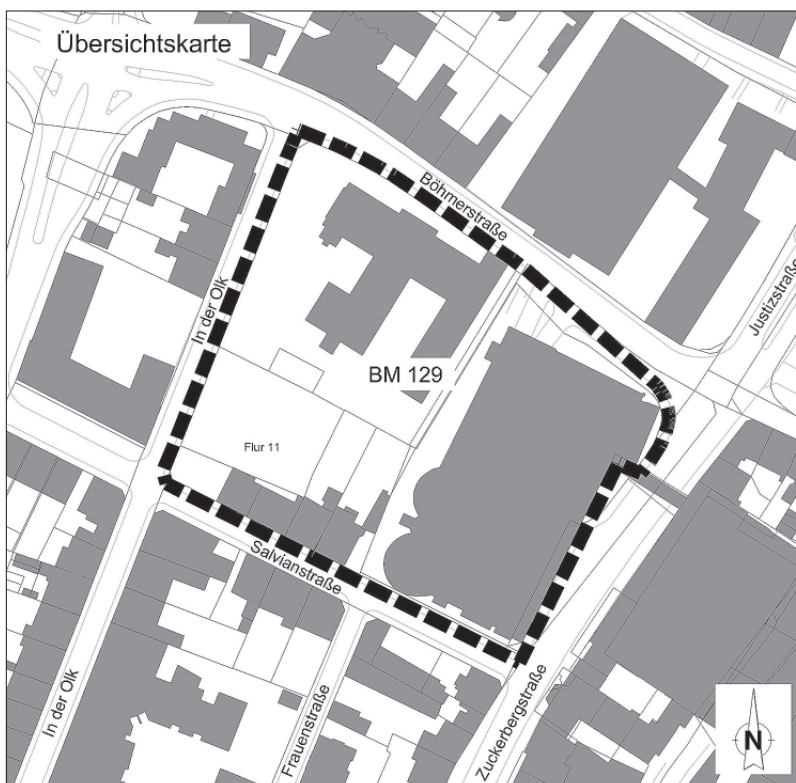
Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung in der Zeit vom **13.08.2014 bis einschließlich 15.09.2014** während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, Bau-Bürgerbüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt. Von einer Umweltprüfung wird im Rahmen des vorliegenden Planverfahrens gem. § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

Anregungen können nur während der o.a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im Bau-Bürger-Büro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Der Antrag einer natürlichen oder juristischen Person gem. § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Normenkontrollantrag) ist unzulässig, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen geltend macht, die sie im Rahmen der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom **13.08.2014 an** auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme. Trier, 23.07.2014

Der Oberbürgermeister  
i. V. Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete



### Bebauungsplan BM 129 „Zwischen Böhmerstraße und Salvianstraße“ – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 22.07.2014 den Bebauungsplan BM 129 „Zwischen Böhmerstraße und Salvianstraße“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 6 Abs. 5 BauGB bzw. § 10 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414, Nr. 52) – zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) – bekannt gemacht.

**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BM 129 „Zwischen Böhmerstraße und Salvianstraße“ in Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörigen Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

#### Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger

Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

2. Nach § 215 Abs.1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31.1.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.10.2010 (GVBl. S. 319), wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

- a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
- b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen. Trier, 24.07.2014

Klaus Jensen  
Oberbürgermeister



### BN 49/1 1. Änderung „Alte Zurmaiener Straße“ – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 22.07.2014 den Bebauungsplan BN 49/1 1. Änderung „Alte Zurmaiener Straße“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.

**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BN 49/1 1. Änderung „Alte Zurmaiener Straße“ in Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörigen Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

#### Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

2. Nach § 215 Abs.1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31.1.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.10.2010 (GVBl. S. 319), wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

- a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
- b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen. Trier, 24.07.2014

Klaus Jensen  
Oberbürgermeister

## Impulse für Jugendarbeit in schwierigerem Umfeld

Bürgerhaus pflegt Austausch mit Fameck in Lothringen

Seit 2010 sind das Bürgerhaus Trier-Nord und die Jugendhilfeeinrichtung aus Fameck durch eine Partnerschaft verbunden. Die französische Stadt liegt etwa 80 Kilometer von Trier entfernt und hat seit dem Niedergang der Stahlindustrie mit hoher Arbeitslosigkeit und fehlenden Perspektiven für junge Menschen zu kämpfen. Kriminalität und Drogenkonsum sind verbreitet. Bei dem Austausch mit dem Bürgerhaus geht es nicht zuletzt um die Frage, wie Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen gezielt gefördert werden können.

Im Rahmen der Partnerschaft fand ein Mosaikworkshop des Jugendhilfeträgers A.I.S.F. aus Fameck und der Jugendarbeit im Bürgerhaus beim Internationalen Fest statt. 40 Kinder und Jugendliche aus Deutschland und Frankreich stellten eine ein mal einen

Meter große Abbildung des Trierer Stadtwappens her und überreichten es an Dr. Maria Duran-Kremer, Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration. Die Stadtjugendpflege hat das mehrmonatige Projekt gefördert. Es soll den kulturellen Austausch und die Verständigung zwischen den Mädchen und Jungen fördern.

#### Interreg-Projekt „Grenzen-los“

Die Kontakte zwischen Trier-Nord und Fameck beschränken sich nicht auf die Jugendarbeit. Im Rahmen des Interreg-Projekts „Grenzen-los“ trafen sich Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer des Bürgerhauses und Vertreter vom französischen Verein A.I.S.F. zu einer Schifffahrt auf der Mosel, um die Kontakte zu pflegen und mehr über Kultur und Geschichte des Nachbarn zu lernen.

## Volles Programm in den Ferien

Das Stadtmuseum Simeonstift bietet auch in den Sommerferien neben seinem Programm für Kinder und Jugendliche zahlreiche Rundgänge und Führungen an.

■ **Sonntag, 10. August, 11.30 Uhr:** „Barocke Pracht im Stadtmuseum“. Historiker Professor Frank G. Hirschmann zeichnet diese widersprüchliche Zeit zwischen Sinnlichkeit, Dekadenz und Prachtentfaltung sowie bitterer Armut breiter Bevölkerungsschichten bei einem Rundgang durch die Dauerausstellung nach. Präsentiert werden Möbel wie der Akten-schrank, der zur historischen Ausstattung des Sitzungssaals im Rathaus am Kornmarkt gehörte, und kuriose Schätze der stadtgeschichtlichen Ausstellung.

■ **Dienstag, 12. August, 19 Uhr:** „Ons Muselschöffer“ – Mundartdichter und die Schifffahrt. Abend mit Hans-Karl Meunier und Karl-Heinz Zimmer.

■ **Sonntag, 17. August, 11.30 Uhr:** „Herzklopfen. Der Liebe auf der Spur“. Autorin Frauke Birtsch zeigt bei dem Rundgang unter anderem Karl Marx als leidenschaftlichen Liebeslyriker, Napoleon als Eroberer des schwachen Geschlechts und Goethe als Meister zarter Liebesbriefe, erläutert aber auch das Mumienporträt einer jungen Frau.

■ **Dienstag, 19. August, 19 Uhr:** „Kennen Sie Trier?“ (Teil 1): Spaziergang zu ausgewählter Stadtarchitektur. Kunsthistorikerin Bettina Leuchtenberg rückt in ihrer Serie für das Stadtmagazin „16 vor“ architektonische Kleinode in den Blick, denen man als Passant schon begegnet ist, über deren Geschichte(n) man jedoch meist wenig weiß. Beispiele sind die Ordenskommende bei den Berufsbildenden Schulen und der gläserne Pavillon in der Theodor-Heuss-Allee.

■ **Dienstag, 26. August, 19 Uhr:** „Mit allen Wassern gewaschen“: Führung zu den vielfältigen Bedeutungen des Wassers in der Kunst mit Juliane Kjølrsrud. Die Kunsthistorikerin zeigt bei einem abendlichen Rundgang durch die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte und die Sonderausstellung „2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel“, wie das Thema Wasser in diversen Kunstwerken aufgegriffen wird.

■ **Sonntag, 31. August, 11.30 Uhr:** „Die lieben Kleinen“: Führung zu Eltern und Kindern in Familienbildnissen der Sammlung mit Kathrin Schug. Die Gemälde erzählen Geschichten von Eltern und Kindern und zeigen, wie sich der Begriff der Kindheit über die Jahrhunderte immer wieder verändert hat.

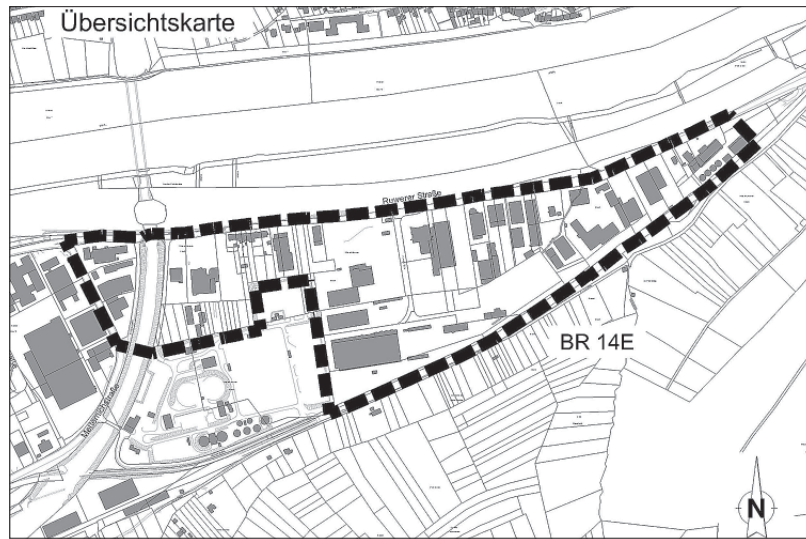
■ **Dienstag, 2. September, 19 Uhr:** „Louis Scheuer – Sensationsrevue im Brunnenhof“. Nach der erfolgreichen Produktion „Stadt in Aufruhr“ (2013) inszeniert das Theaterkollektiv Gruppe International erneut eine Produktion mit Trierer Bürgern. Die Revue „100 Jahre Krise“ nach einer Vorlage des luxemburgischen Komponisten und Theaterautoren Louis Scheuer ist ein Parforceritt durch Krisen und Katastrophen des 20. Jahrhunderts. Spielort ist der geschichtsträchtige Brunnenhof des Stadtmuseums in unmittelbarer Nachbarschaft des Weltkulturerbes Porta Nigra. Am 2. September lädt das Ensemble zu einem Werkstattgespräch ein.

■ **Sonntag, 7. September, 10 bis 17 Uhr:** Familientag im Stadtmuseum mit Führungen, Kreativatelier und Picknick-Büffet. Bei freiem Eintritt können Besucher die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte und die Sonderausstellung „2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel“ besuchen. Diese wird um 11.30 und 15 Uhr bei zwei Führungen vorgestellt. Weitere Informationen im Internet: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de).



## Amtliche Bekanntmachungen

**BR 14 E „Gewerbegebiet Trier-Nord II“ – Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung im vereinfachten Verfahren gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB**



Die Stadtverwaltung Trier gibt gem. § 3 Abs. 2 BauGB bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 22.07.2014 den Beschluss für die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans BR 14 E „Gewerbegebiet Trier-Nord II“ gefasst hat. Ziel der Planung ist zum einen die Sicherung der gewerblichen Flächen für die klassischen Gewerbebetriebe sowie die Verhinderung von Trading-Down-Effekten durch weitere Ansiedlungen von substitutiven Betrieben.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung in der Zeit vom 13.08.2014 bis einschließlich 15.09.2014 während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, BauBürgerbüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt. Von einer Umweltsprüfung wird im Rahmen des vorliegenden Planverfahrens gem. § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

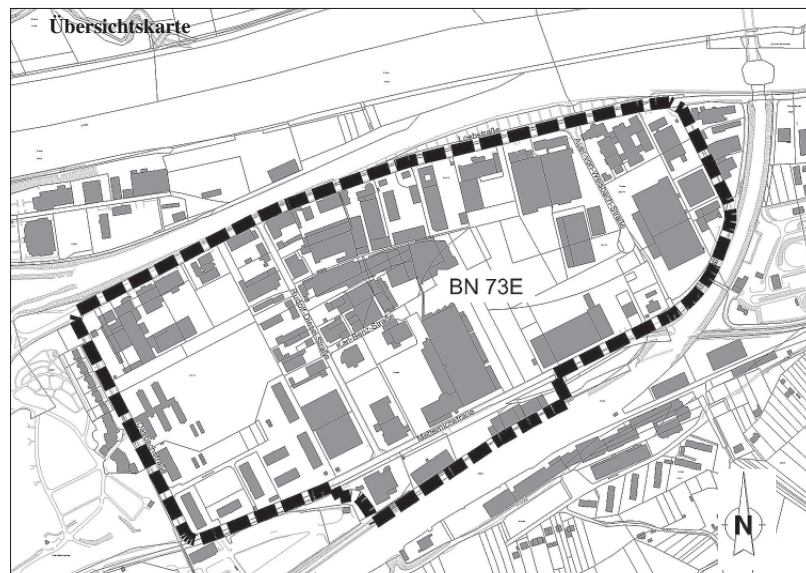
Anregungen können nur während der o.a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im Bau-Bürger-Büro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Der Antrag einer natürlichen oder juristischen Person gem. § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Normenkontrollantrag) ist unzulässig, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen geltend macht, die sie im Rahmen der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 13.08.2014 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme.

Trier, 23.07.2014 Der Oberbürgermeister  
i. V. Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

**BN 73 E „Gewerbegebiet Trier-Nord“ – Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung im vereinfachten Verfahren gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB**



Die Stadtverwaltung Trier gibt gem. § 3 Abs. 2 BauGB bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 22.07.2014 den Beschluss für die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans BN 73 E „Gewerbegebiet Trier-Nord“ gefasst hat.

Ziel der Planung ist zum einen die Sicherung der gewerblichen und industriellen Flächen für die klassischen Gewerbe- und die entsprechenden Industriebetriebe sowie die Verhinderung von Trading-Down-Effekten durch eine Häufung von substitutiven Betrieben.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung in der Zeit vom 13.08.2014 bis einschließlich 15.09.2014 während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, BauBürgerbüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt. Von einer Umweltsprüfung wird im Rahmen des vorliegenden Planverfahrens gem. § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

Anregungen können nur während der o.a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im BauBürgerbüro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Der Antrag einer natürlichen oder juristischen Person gem. § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Normenkontrollantrag) ist unzulässig, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen geltend macht, die sie im Rahmen der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 13.08.2014 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme.

Trier, 23.07.2014 Der Oberbürgermeister  
i. V. Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

### Bekanntmachung

Folgende Gräber auf den nachstehend genannten Friedhöfen werden zum 15. Januar 2015 aufgerufen:

#### Hauptfriedhof

Alle Gräber des Reihengrabfeldes F-I von Herrn Günter Peters (1993) bis Frau Katharina Dalder (1994)  
Die Gräber des Urnenreihengrabfeldes P-I (36 Gräber) von Herrn Willy Meyer (1993) bis Herrn Alfons Sauer (1994)  
Die Gräber des Kinderreihengrabfeldes K-II von 1995 bis 1999 (10 Gräber)

#### Südfriedhof

Die Gräber des Reihengrabfeldes L-II (41 Gräber)

von Frau Franziska Pütz (1990) bis Frau Margareta Kirsten (1995)  
Die Gräber des Urnenreihengrabfeldes G-I (7 Gräber) von Herrn Ludwig Heinz (1993) bis Herrn Friedewald-DeGroth (1994)  
Die Gräber des Urnenreihengrabfeldes N-I (2 Gräber) von Anni Morgen (1994) und Helga Mansfeld (1994)

#### Westfriedhof

Die Gräber des Reihengrabfeldes D-I (43 Gräber) von Frau Wilma Reifenberg (1994) bis Herrn Jürgen Schwarz (1995)  
Die Urnenreihengräber des Grabfeldes D (4 Gräber) von Frau Anna Adolphsen (1994) und Herrn Klaus Lohmer (1994)

#### Euren

Die Gräber des Reihengrabfeldes B-I (11 Gräber) von Herrn Hans Kohn (1994) bis Frau Martha Pes (1994)  
Die Gräber des Reihengrabfeldes F-I (12 Gräber) von Frau Theresia Schütz (1994) bis Frau Martha Jung (1994)  
Die Gräber des Urnenreihengrabes (5 Gräber) von Frau Gertrud Möller, Herrn Horst Kleifges, Frau Dorothea Bake, Frau Anna Thüx, Herrn Herbert Lehmann (1994)

#### Zewen

Die Gräber des Reihengrabfeldes G-I (11 Gräber) von Frau Elisabeth Fritsche (1994) bis Frau Maria Römerscheidt (1994)  
Das Grab des Urnenreihengrabfeldes F-I (1 Grab) von Herrn Oskar Immig (1994)

#### Olewig

Die Gräber des Reihengrabfeldes B-I (9 Gräber) von Frau Katharina Schuh bis Frau Regina Schuster (1994)  
Das Grab des Reihengrabfeldes C (1 Grab) von Frau Liselotte Longen (1993)

#### Filsch

Es werden keine Gräber abgeräumt.

#### Tarforst

Die Gräber des Reihengrabfeldes F (2 Gräber) von Herrn Martin Negele bis Frau Erna Moritz (1994)

#### Kernscheid

Die Gräber von Herrn Josef Grundheber bis Frau Anna Binz (4 Gräber) (1994)

#### Höhenfriedhof

Die Gräber des Reihengrabfeldes A (4 Gräber) von Frau Luzia Münch bis Frau Christel Schmid (1994)  
Das Grab des Kinderreihengrabfeldes (1 Grab) von Anna-Lena Nordt (1999)

#### Ehrang

Die Gräber des Reihengrabfeldes J-I (12 Gräber) von Frau Margarethe Pütz (1994) bis Frau Bruni Tragmann (1994)

#### Pfalzel

Die Gräber des Reihengrabfeldes M (18 Gräber) von Herrn Heiko Hahn (1994) bis Herrn Anton Winkens (1994)  
Das Urnenreihengrab (1 Grab) von Frau Adula Robison (1993)

#### Biewer

Die Gräber des Reihengrabfeldes J-I (28 Gräber) von Herrn Horst Dickmann (1989) bis Herrn Georg Kuczka (1989)  
Das Kinderreihengrab (1 Grab) von Anika Hubo (1992)

#### Ruwer

Die Gräber des Reihengrabfeldes W (7 Gräber) von Frau Ruth Willwesch (1994) bis Frau Christina Lauer (1994)  
Die Kinderreihengräber (4 Gräber) von Günter Theobald (1978), Alexander Stellmacher (1979), Roland Seer (1968), Nina Masselder (1984)

#### Eitelsbach

Es werden keine Gräber abgeräumt.

#### Quint

Die Gräber des Reihengrabfeldes H (9 Gräber) von Frau Claudia Herrig (1994) bis Frau Viola Georg (1994)

#### Die Gebeine eines Verstorbenen können in ein bestehendes Wahl- oder Reihengrab eines Verwandten umgebettet werden. Anträge auf Umbettungen sind bis zum 31.12.2014 an das Grünflächenamt der Stadt Trier, Gärtnerstraße 62, 54292 Trier, zu richten. Bis zu diesem Zeitpunkt sind auch die Grabmale, Pflanzen usw. von den Angehörigen oder deren Beauftragten abzuräumen. Die nicht entfernten Anlagen gehen nach § 25 der Friedhofssatzung der Stadt Trier, in die unbeschränkte Verfügungsgewalt der Stadt Trier über.

Trier, 30.07.2014

STADTVERWALTUNG TRIER  
Grünflächenamt, Gärtnerstraße 62, 54292 Trier



## Ausschreibung

### Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

#### Auguste-Viktoria-Gymnasium – Erneuerung von Elektrounterverteilungen

**63/14 Elektroinstallationsarbeiten nach DIN 18382**  
Massenangaben: ca. 6 Stk. Etagenverteiler AP und UP ca. 144 Platzeinheiten, ca. 3 Stk. Brandschutzvorsatztür F 30, ca. 4 Stk. Kleinverteiler AP, ca. 20 Stk. D02 Schaltsicherungseinheit, ca. 64 Stk. FI/LS Schalter B 16 A / 0,03 A, ca. 230 Stk. Leistungsschutzschalter, ca. 10 Stk. FI/RCD Schalter 4-polig 40 A / 0,03 A

**Kostenbeitrag:** 15,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Dienstag, 19.08.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 19.09.2014

**Ausführungsfrist:** 42. KW 2014 – 02. KW 2015

**Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Clement, Tel.: 0651/718-4657

#### Baumpflege Friedhöfe, Kindertagesstätten, Spielplätze, Schulen

#### 64/14 Baumpflegearbeiten nach ZTV-Baumpfleger in 2 Losen

Massenangaben: ca. 1.000 Bäume

**Kostenbeitrag:** 30,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Mittwoch, 20.08.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 17.09.2014

**Ausführungsfrist:** Beginn spätestens 5 Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens, Ausführung innerhalb von 40 Werktagen (Los 1); bis 31.10.2014 (Los 2)

**Ausführendes Amt:** Grünflächenamt, Herr Gerhardt, Tel.: 0651/7181673

### Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

#### 62/14 Lieferung von Verkehrszeichen Jahresausschreibung 2014

Massenangaben: ca. 1.600 Verkehrszeichen nach StVO Gr. 2, ca. 400Rohrpfosten

**Kostenbeitrag:** 18,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Dienstag, 26.08.2014, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 26.09.2014

**Ausführungsfrist:** ab 29.09.2014

**Ausführendes Amt:** Tiefbauamt, Herr Gulla, Tel.: 0651/718-2662

### Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Abholung: werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601

### Zahlungsweise:

Barzahlung nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRISDE55, Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck angeben.

### Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

### Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflichtstelle:  
Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier  
Trier, 30.07.2014 Stadtverwaltung Trier

## 90 Prozent schaffen die Berufsreife

Qualifizierungsprojekt mit „Jobfux“ in Trier-West

Seit 2007 läuft an der Kurfürst-Balduin-Realschule das Berufsorientierungs- und Qualifizierungsprojekt „Jobfux“. Die Erfolge des von der Stadt, dem Landesarbeitsministerium und dem Europäischen Sozialfonds finanzierten Programms können sich sehen lassen: Etwa 90 Prozent der Schüler erreichen jährlich die Berufsreife. Die Hälfte der Teilnehmer beginnt eine Ausbildung.

„Ganz schön hoch!“, staunten nicht nur die Schüler, sondern auch die Anleiter des Bürgerservice, Arbeitspädagogin Oswald Gelz sowie „Jobfux“-Projektleiter Marc Peifer. Sie stehen vor der über vier Meter hohen selbstgebauten Holzkonstruktion, die als Aufhängung für die Leinwand der Kurzfilmpräsentation „40 Uferfilme“ im Rahmen des jüngsten Stadtteilfestes Trier-West gedacht war. Die Koordination solcher Projekte mit den Werkstätten des Trierer Bürgerser-

vice ist nur ein Aufgabenfeld des „Jobfuxes“. Schon seit 2007 unterstützt Marc Peifer sozial benachteiligte Jugendliche an der Kurfürst-Balduin-Realschule plus in Trier-West, um deren Chancen zu erhöhen.

Die rund 25 Teilnehmer pro Schuljahr werden intensiv sozialpädagogisch begleitet und fachpraktisch qualifiziert. Dabei arbeitet der „Jobfux“ in einem Netzwerk mit diversen Partnern zusammen: Von den Eltern über das Jugendamt bis zur Agentur für Arbeit trägt diese Kooperation maßgeblich zum Erfolg des Projekts bei.

Am Ende des Schuljahres 2013/14 hatten immerhin 16 der 18 zum Abschluss zugelassenen Schüler die Berufsreife erreicht. Zehn von ihnen beginnen noch in diesem Sommer eine Ausbildung. Auch für die meisten anderen Teilnehmer konnte eine positive Perspektive, zum Beispiel in einem berufsvorbereitenden Programm erreicht werden.

## 7400 Euro für Ferienprogramme

Das Land unterstützt 2014 insgesamt 193 Ganztagsferienangebote mit einem Gesamtzuschuss von 300.000 Euro. Wie zahlreiche Kommunen erhält Trier eine Förderung von 7400 Euro, die nach Aussage von Stadtjugendpflegerin Susanne Schmitz eine wertvolle Ergänzung der städtischen Unterstützung und ein wichtiger Beitrag zu einer kindgerechten und familienfreundlichen Feriengestaltung ist.

Folgende Einrichtungen werden mit dem Landeszuschuss gefördert: Jugendzentrum Ehrang/Quint und Euren, Jugendwerk Don Bosco, Exhaus, Montessori-Kinderhaus St. Peter, Kita/Hort Christkönig und Kita Maria Königin. Größtes Projekt ist das Ferienprogramm im Treffpunkt am Weidengraben mit 60 Kindern. Informationen zu weiteren Ferienangeboten: <http://betreuung.triki.de/ferien>.



## Stellenausschreibung



### Die Stadt Trier

sucht zur Durchführung planerischer und baulicher Maßnahmen im Rahmen des Projektes Sonderförderung Soziale Stadt Trier und Stadtumbau Trier-West zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet die folgenden Mitarbeiter/innen

- eine/n Projektmitarbeiter/in der Fachrichtung Stadtplanung und / oder Raumplanung, Architektur mit Vertiefung Städtebau sowie vergleichbarer Studiengänge im Zeitvertrag für die Dauer von zunächst vier Jahren (Vollzeit)
- eine/n Projektmitarbeiter/in der Fachrichtung Bauingenieurwesen mit Schwerpunkt Verkehrsplanung im Zeitvertrag für die Dauer von zunächst vier Jahren (Vollzeit)
- eine/n Projektmitarbeiter/in der Fachrichtung Architektur im Zeitvertrag für die Dauer von zunächst vier Jahren (Vollzeit)
- eine/n Projektmitarbeiter/in der Fachrichtung Architektur / Gebäudewirtschaft im Zeitvertrag für die Dauer von zunächst drei Jahren (Teilzeit, 50 % Vollbeschäftigung)

Die Beschäftigung erfolgt mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 11 TVöD. Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich. Gehen entsprechende Bewerbungen ein, wird geprüft, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprochen werden kann. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Detaillierte Informationen zu den Stellenangeboten und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)

Aussagekräftige Bewerbungen werden bis zum **22. August 2014** erbeten an



**Rathaus Trier**

Zentrales Controlling/Personal  
Postfach 3470, 54224 Trier.



## Frühere Kollegen treffen sich

Die früheren Rathaus-Mitarbeiter treffen sich am 6. August, 15 Uhr, im „Deutschen Hof“ und können sich für eine Fahrt nach Aachen anmelden.

## Rallye-Vorfreude



**Stolze Sieger.** Daniel Sordo und sein Kopilot Carlos Del Barrio gewannen den WM-Lauf 2013. Archivfoto: jac

Vom 21. bis 24. August fahren die weltbesten Piloten wieder in Trier und in der Region um die Weltmeisterschaft im Rallyesport. Diesmal wird der Showstart für die ADAC Rallye-Deutschland spektakulär, wenn die Fahrer vor der illuminierten Porta vorgestellt werden und dann durch die lange Gasse der Fans über Simeonstrabe, Hauptmarkt und Sternstraße zum Parc fermé auf den Viehmarkt fahren. Am Freitagmorgen startet ab 8.33 Uhr die erste Wertungsprüfung im Sauerthal.

Die Rathaus Zeitung hatte in einem Gewinnspiel dreimal zwei Rallyepässe zu vergeben, die unter den vielen Einsendungen verlost wurden: Vanessa Klink aus Trier, Claudia König aus Konz und Manfred Schneider aus Fell dürfen sich über je zwei Silberpässe freuen, die ihnen freien Zugang zu den Wertungsprüfungen, dem Servicepark und dem Shakedown am 21. August ermöglichen. Die Rathaus Zeitung gratuliert ihnen.

Kurz berichtet

Bürgersprechstunde in Trier-Nord

Im Stadtteil Trier-Nord wird künftig jeden ersten Donnerstag im Monat eine Bürgersprechstunde angeboten. Der neue Ortsvorsteher Christian Bösen hatte das in der konstituierenden Sitzung des Ortsbeirats am 1. Juli angekündigt und steht am 7. August, 18.30 bis 19.30 Uhr im Stadtteilcafé im Bürgerhaus (Franz-Georg-Straße 36) für Gespräche zur Verfügung. Er will den Bürgern die Möglichkeit bieten, ihre Anliegen und Anregungen vorzustellen, um sich stärker in die Gestaltung des Stadtteils einzubringen. Christian Bösen ist telefonisch erreichbar unter der Rufnummer 0170/2318634.

Debatte über Sport und Wirtschaft

Das erste Trierer Sportgespräch nach den Sommerferien befasst sich am Dienstag, 23. September, mit dem Thema Sportökonomie. Dabei debattieren Experten und Besucher vor allem darüber, inwieweit der Sport in Trier einen volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Mehrwert schafft und ob die vielfältigen öffentlichen Investitionen in Plätze und Hallen eine soziale Rendite erbringen. Die Diskussionsrunde beginnt um 18 Uhr in der Europäischen Sportakademie, Herzogenbuscher Straße.

Noch Plätze frei für neue Musikschulcourse

Die Einteilungen für das neue Musikschuljahr ab September sind in vollem Gange. Es sind jedoch noch ein paar Plätze frei in der konzertanten Abteilung, der Jazz & Rock School sowie in der Musical School. Interessenten können sich in der Geschäftsstelle der Karl-Berg-Musikschule unter Telefon 0651/718-1440 anmelden. Zudem beginnen neue Kurse für die Musikalische Früherziehung und Eltern-Kindgruppen. Die Musikschule bietet erneut Samstagsunterricht als besonderen Service für Berufstätige an. In der ersten Woche finden kostenlose Schnupperstunden statt. Weitere Infos: www.musikschule-trier.de.

Vorschläge für Beirat bis 6. Oktober

Noch bis Montag, 6. Oktober, 18 Uhr, läuft die Frist zur Einreichung von Kandidatennamen zur Wahl des Beirats für Migration und Integration am 23. November. Ansprechpartner ist das Wahlbüro im Rathaus. Der künftige Beirat hat 13 Mitglieder. In einem Wahlvorschlag können höchstens 26 Bewerber benannt werden. Dieser muss von mindestens zehn wahlberechtigten Personen unterschrieben sein.

Info-Runde zu Seniorenbefragung

Die über 60-jährigen Bewohner des Stadtteils Kürenz erhielten vom städtischen Sozialdezernat einen Fragebogen zum „Wohnen und Leben im Alter“ in ihrem Stadtteil. Die Ergebnisse werden für die städtische Pflegestrukturplanung verwendet. Um eventuelle Fragen zu beantworten und weitere Details zu präsentieren, findet auf Einladung von Ortsvorsteher Bernd Michels eine Info-Runde am Donnerstag, 7. August, ab 15 Uhr, im Pfarrsaal St. Bonifatius (Domänenstraße) statt. Daran nehmen auch Vertreter der Stadt und des Caritasverbands teil.



Amtliche Bekanntmachung

Satzung der Stadt Trier über die Heranziehung zu einem Kostenbeitrag für die Betreuung in Kindertagespflege

Der Stadtrat Trier hat in seiner Sitzung am 22.07.2014 aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2013 (GVBl. S. 538) in Verbindung mit den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – vom 26.06.1990 (BGBl. I. S. 1166) und des rheinland-pfälzischen Kindertagesstättengesetzes vom 15.03.1991 (GVBl. S. 79) – zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.06.2013 (GVBl. S. 256) – folgende Satzung beschlossen:

- § 1 Kindertagespflege
(1) Kinder werden gemäß den Regelungen der §§ 22 bis 24 SGB VIII in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege betreut und gefördert.
(2) Das Jugendamt wirkt im Rahmen der Bedarfsplanung (§§ 79 und 80 Abs. 1 und 2 sowie § 24 Abs. 2 und 3 SGB VIII i.V. mit § 9 KiTaG) darauf hin, dass für Kinder vom vollendeten ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt der Anspruch auf den Besuch einer Tageseinrichtung oder Förderung in Kindertagespflege erfüllt werden kann. Für Kinder, die unter einem Jahr und für Schulkinder erfolgt dies im Rahmen der §§ 6 und 7 KiTaG.

- § 2 Fördervoraussetzungen
(1) Kindertagespflege wird durch qualifizierte Tagespflegepersonen (§ 23 Abs. 3 SGB VIII) erbracht.
(2) Ein Kind, das das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ist nach § 24 Abs. 1 SGB VIII in einer Tageseinrichtung oder Kindertagespflege zu fördern, wenn
1. diese Leistung für seine Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geboten ist, oder
2. die Erziehungsberechtigten
a) einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine Erwerbstätigkeit aufnehmen oder Arbeit suchend sind,
b) sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden oder
c) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des SGB II erhalten
Lebt das Kind nur mit einem Erziehungsberechtigten zusammen, so tritt diese Person an die Stelle der Erziehungsberechtigten. Der Umfang der täglichen Förderung richtet sich nach dem individuellen Bedarf.
(3) Ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Bildung in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege. Auch hier richtet sich der Umfang der täglichen Förderung nach dem individuellen Bedarf.
(4) Kinder, die das dritte Lebensjahr vollendet haben sowie Kinder im schulpflichtigen Alter können bei besonderem Bedarf oder ergänzend auch in Kindertagespflege gefördert werden.

- § 3 Leistungen in der Kindertagespflege
(1) Erfolgt die Förderung eines Kindes in Kindertagespflege nach § 24 SGB VIII, wird neben der fachlichen Beratung und Begleitung auch eine laufende Geldleistung an die Tagespflegeperson gewährt.
(2) Der Umfang dieser laufenden Geldleistungen ergibt sich aus § 23 Abs. 2 SGB VIII. Sie umfasst:
d) die Erstattung angemessener Kosten, die der Tagespflegeperson für den Sachaufwand entstehen,
e) einen angemessenen Beitrag zur Anerkennung ihrer Förderungsleistung,
f) die Erstattung nachgewiesener Aufwendungen für Beiträge zu einer Unfallversicherung,
g) die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung der Tagespflegeperson,
h) die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Krankenversicherung und Pflegeversicherung.
(3) Geeignete Tagespflegepersonen im Sinne von § 23 Abs. 3 SGB VIII können auch vermittelt werden, wenn die Fördervoraussetzungen nach § 24 Abs. 1 SGB VIII nicht vorliegen – in diesen Fällen besteht keine Verpflichtung zur Gewährung einer Geldleistung nach § 23 Abs. 1 SGB VIII.

- § 4 Kostenbeitrag in der Kindertagespflege
(1) Auf der Grundlage des § 90 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII werden pauschalierte Kostenbeiträge für die Förderung von Kindern in Kindertagespflege festgesetzt. Gemäß § 90 Abs. 1 S. 2 SGB VIII sind diese Kostenbeiträge zu staffeln unter Berücksichtigung von Einkommen, Anzahl der kindergeldberechtigten Kinder in der Familie und des Betreuungsumfanges (täglicher Betreuungszeit).
(2) Als Einkommen im Sinne dieser Satzung gilt der Einkommensbegriff nach § 82 SGB XII. Die Höhe des Kostenbeitrages im Einzelfall ergibt sich aus den Tabellen die Bestandteil dieser Satzung sind:
• Anlage A für den Zeitraum vom 01.08.2014 bis zum 31.12.2014
• Anlage B1 und B2 für den Zeitraum ab dem 01.01.2015
(3) Die Regelungen über die Übernahme des Kostenbeitrages nach § 90 Abs. 2 SGB VIII und die Ermäßigung oder den Erlass des Kostenbeitrages nach Abs. 3 bleiben unberührt.

- § 5 Beitragspflicht
(1) Die Beitragspflicht nach § 4 entsteht ab Bewilligung der Leistung. Die Festsetzung erfolgt durch Bescheid.
(2) Die Beitragspflicht endet mit Ablauf des Bewilligungszeitraums (Beendigung der Kindertagespflege).
(3) Ein Kostenbeitrag nach § 90 SGB VIII wird nicht erhoben, wenn ein Kind vom vollendeten zweiten Lebensjahr bis zum Schuleintritt deshalb in Kindertagespflege betreut wird, weil dem individuellen Betreuungsbedarf des Kindes in einer Kindertagesstätte nicht entsprochen werden kann. Hier gilt die Regelung über Beitragsfreiheit nach § 13 Abs. 3 KiTaG analog.

§ 7 Inkrafttreten
Diese Satzung tritt am 01.08.2014 in Kraft.
Trier, den 23.07.2014
gez. Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Anlagen:
Tabellen zur Höhe des Kostenbeitrages:
• Anlage A für den Zeitraum vom 01.08.2014 bis zum 31.12.2014
• Anlage B 1 und B 2 für den Zeitraum ab dem 01.01.2015

Hinweis
Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn
1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.
Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Anlage A zur Satzung der Stadt Trier vom 01.08.2014 über die Heranziehung zu einem Kostenbeitrag für die Betreuung in der Kindertagespflege:

Table with columns: Betreuungsumfang, Anteil, Bereinigtes Einkommen pro Monat, Kostenbeitrag pro Monat bei einer Familiengröße von (1 Kind, 2 Kindern, 3 Kindern). Rows include categories like 'unter 5 Stunden', '5-9 Stunden', '10-14 Stunden', etc.

Table with columns: Betreuungsumfang, Anteil, Bereinigtes Einkommen pro Monat, Kostenbeitrag pro Monat bei einer Familiengröße von (1 Kind, 2 Kindern, 3 Kindern). Rows include categories like '10-14 Stunden', '15-19 Stunden', '20-24 Stunden', etc.

Anlage B 1 zur Satzung der Stadt Trier vom 01.08.2014 über die Heranziehung zu einem Kostenbeitrag in der Kindertagespflege:

Table with columns: SGB XII pro Monat bei 1 Elternteil im Haushalt und, Monatlicher Kostenbeitrag für einen Betreuungsumfang in Stunden von: (1 Kind, 2 Kindern, 3 Kindern, unter 5, 5-9, 10-14, 15-19, 20-24, 25-29, 30-34, 35-40). Rows list income brackets from 1.498 € to 3.948 €.

Anlage B 2 zur Satzung der Stadt Trier vom 01.08.2014 über die Heranziehung zu einem Kostenbeitrag in der Kindertagespflege:

Table with columns: SGB XII pro Monat bei 2 Elternteilen im Haushalt und, Monatlicher Kostenbeitrag für einen Betreuungsumfang in Stunden von: (1 Kind, 2 Kindern, 3 Kindern, unter 5, 5-9, 10-14, 15-19, 20-24, 25-29, 30-34, 35-40). Rows list income brackets from 1.856 € to 4.306 €.

Jahresausstellung zum Weltkrieg

Unter dem Motto „Freund- und Feindbilder“ ist bis 28. August die Jahresausstellung mit rund 40 Gemälden, Zeichnungen, Fotografien und Skulpturen von Dozenten der Europäischen Kunstakademie zu sehen. Der Titel bezieht sich auf den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren.

# WOHIN IN TRIER? (6. August bis 2. September 2014)



## AUSSTELLUNGEN

bis 9. August

**„bunt gestreift und wohl geformt“**, Arbeiten von Gudrun Emmert, Palais Walderdorff, Galerie, Domfreihof 1b

bis 18. August

**„Die Gute Form 2014“**, Gesellenstücke aus dem Innungsbereich Trier-Saarburg, Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1

bis 27. August

**„Gandhāra – Buddhas griechisches Erbe?“**, Ausstellung der Archäologischen Original- und Abguss-Sammlung der Universität Trier, Sparkasse, Theodor-Heuss-Allee 1

bis 28. August

**„Freund- und Feindbilder“**, Jahresausstellung der Dozentinnen und Dozenten, EKA

bis 31. August

**„Unser Leben mit der Natur“**, Fotos von Marion Kornberg & Inge Duhr, Restaurant Weisshaus

**„Kroatien: Das neue Mitglied der EU“**, Universität Trier Bibliothekszentrale

bis 7. September

**„Römische Baustelle! Eine Stadt entsteht“**, Thermen am Viehmarkt Infos: [www.roemische-baustelle.de](http://www.roemische-baustelle.de)

bis 9. September

**„Vielfalt der malerischen Möglichkeiten“**, Arbeiten von Siegfried Poschmann, Brüderkrankenhaus

bis 14. September

**„Der Mensch braucht Haltung“**, Positionen von Jiri Keuthen, Museum am Dom

**„Durch Gassen bis zum Horizont“**, Fotografien von Silke Kronacher, Suite au Chocolat, Glockenstraße 9

bis 28. September

**„Ein Traum von Rom“**, Rheinisches Landesmuseum

bis 30. September

**„von wegen und wassern“**, Malerei von Martina Diederich, Trier-Zimmer des Rathauses, geöffnet: montags bis donnerstags, 8 bis 12, 14 bis 18, freitags bis 13 Uhr, Termine: 0651/718-1010

bis 31. Oktober

**„Mali – Traumland oder Land mit ungewisser Zukunft“**, Fotos von Peter zur Nieden, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Standort Elisabethkrankenhaus

bis 30. Dezember

**„Star Wars im Museum“**, Lego-Sammlung zum Thema Star Wars, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße

bis 1. März 2015

**„2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel: Vom römischen Transportweg zum einenden Band Europas“**, Stadtmuseum, Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

### Mittwoch, 6.8.

#### KINDER / JUGENDLICHE.....

**„TufaTopolis“**, Sommer-Workshop für Kinder und Jugendliche ab neun Jahren, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 9 Uhr, bis 15. August

#### KONZERTE / SHOWS.....

**Musiker im Brunnenhof: „Coquelicot Chansons“**, Brunnenhof, 19.30 Uhr

#### SPORT.....

**Fußball Regionalliga West: Eintracht Trier – Wormatia Worms**, Moselstadion, Zeughausstraße, 19.30 Uhr

#### VERMISCHTES.....

**Open-Air-Kino: „45 Minuten bis Ramallah“**, Tuchfabrik, 21 Uhr

**Treffen der ehemaligen Mitarbeiter des Rathauses**, Hotel Deutscher Hof, Südallee, 15 Uhr

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Cocktail-Clubbing**, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

### Donnerstag, 7.8.

#### KONZERTE / SHOWS.....

**Jazz im Brunnenhof: Biboul Darouiches „Soleil Bantu“**, Brunnenhof, 20 Uhr

**Mosel Musikfestival 2014: „Die Nacht des Flamenco“**, Hof Kurfürstliches Palais, 20.30 Uhr

#### VERMISCHTES.....

**Technikberatung** mit Seniortrainer, Helmut Flauger, Seniorenbüro Trier, Domfreihof 1b, 10 Uhr, Anmeldung: 0651/75566

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**BAföG 2.0**, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

### Freitag, 8.8.

#### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Kreativatelier**, für Kinder ab fünf Jahren, Stadtmuseum, 16.30 Uhr

#### KONZERTE / SHOWS.....

**Mosel Musikfestival 2014: Simone Kermes und „Lautten Compagny“ Berlin**, Innenhof Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Ladies Delight**, Havanna, Viehmarktplatz 8, 23 Uhr

### Samstag, 9.8.

#### KONZERTE / SHOWS.....

**Terrorizer**, Exzellenzhaus, Zurmaiener Straße 114, 19.30 Uhr

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**MycroMotion**, Havanna, Viehmarktplatz 8, 23 Uhr

### Sonntag, 10.8.

#### FÜHRUNGEN.....

**Barocke Pracht im Stadtmuseum**, mit Professor Frank G. Hirschmann, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

### Montag, 11.8.

#### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**Podiumsdiskussion zur OB-Wahl**, des DGB-Stadtverbandes Trier, Tufa, 19 Uhr

### Dienstag, 12.8.

#### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Stadtleben im römischen Trier**, Ferienprogramm für Kinder von acht bis zwölf, Landesmuseum, 15 Uhr, bis 13. August

### Mittwoch, 13.8.

#### VERMISCHTES.....

**Open-Air-Kino: „Mistaken for strangers“**, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 21 Uhr

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Cocktail-Clubbing**, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

### Donnerstag, 14.8.

#### KONZERTE / SHOWS.....

**Jazz im Brunnenhof: „Geir Lysne New Circle“**, Start: 20 Uhr

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**BAföG 2.0**, Havanna, 18 Uhr

### Freitag, 15.8.

#### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Kreativatelier**, für Kinder ab fünf Jahren, Stadtmuseum, 16.30 Uhr

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Ladies Delight**, Havanna, 23 Uhr

### Samstag, 16.8.

#### FÜHRUNGEN.....

**„Trier für Treverer“: Staatliche Weinbaudomäne im Aveler Tal**, Führung mit Weinprobe, 14 Uhr

#### KONZERTE / SHOWS.....

**Kassierer**, Exhaus, 18 Uhr

**Mosel Musikfestival 2014: Bach in Liebfrauen mit „Costum Tomaculum“**, Liebfrauenkirche, 20 Uhr

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**MycroMotion**, Havanna, 23 Uhr

### Sonntag, 17.8.

#### FÜHRUNGEN.....

**Trier für Treverer: „Die gute Stube der Stadt Trier: Der Hauptmarkt von 1580 bis heute“**, Treffpunkt: Hauptmarkt, 15 Uhr

**„Herzklopfen – der Liebe auf der Spur“**, literarische Führung, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

#### SPORT.....

**DFB-Pokal-Spiel: Eintracht Trier – SC Freiburg**, Moselstadion, 16 Uhr

**Basketball Länderspiel: Deutschland - Luxemburg**, Arena, Fort-Worth-Platz 1, 19 Uhr

### Montag, 18.8.

#### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Historische Spielstadt: „Augusta Treverorum – Trier zur Römerzeit“**, 10 bis 16 Uhr, Kaiserthermen, bis 5. September

**„Die TufaPiraten drehen ab“**, Sommerferien-Story für Kinder und Jugendliche von acht bis 13 Jahren, Tufa, 10 bis 15 Uhr, bis 22. August

### Dienstag, 19.8.

#### FÜHRUNGEN.....

**„Kennen Sie Trier?“**, Abendspaziergang zu ausgewählter Stadt-Architektur, Treffpunkt: Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr

### Mittwoch, 20.8.

#### VERMISCHTES.....

**Open-Air-Kino: „Monsieur Claude und seine Töchter“**, Tuchfabrik, 21 Uhr

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Cocktail-Clubbing**, Havanna, Viehmarktplatz, 18 Uhr

### Donnerstag, 21.8.

#### SPORT.....

**ADAC-Rallye Deutschland**, Innenstadt und Umland, bis 24. August, Infos: [www.adac-rallye-deutschland.de](http://www.adac-rallye-deutschland.de)

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**BAföG 2.0**, Havanna, Viehmarktplatz, 18 Uhr

### Freitag, 22.8.

#### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Kreativatelier**, Stadtmuseum, 16.30 Uhr, Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Ladies Delight**, Havanna, Viehmarktplatz, 23 Uhr

### Samstag, 23.8.

#### KONZERTE / SHOWS.....

**Musik aus dem Schwalbennest 2014: 30 Minuten Orgelmusik**, Hohe Domkirche, 11.30 Uhr



Mit einer Höhe von 210 cm ist das Ölbild „Schilf“ von Martina Diederich ein echter Blickfang im Trier-Zimmer des Rathauses. Die Künstlerin zeigt dort noch bis Ende September in der Ausstellung „von wegen und wassern“ eine Auswahl ihrer Werke. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags, 8 bis 12, 14 bis 18, freitags bis 13 Uhr, Terminvereinbarung: 0651/718-1010. Foto: PA

# WOHIN IN TRIER? (6. August bis 2. September 2014)

**Samstag, 23.8.**

**PARTYS / DANCE FLOOR.....**

**MycroMotion**, Havanna,  
Viehmarktplatz, 23 Uhr

**Sonntag, 24.8.**

**FÜHRUNGEN.....**

„**Hund, Katze, Maus**“, Führung zu Darstellungen von Tieren in der Kunst, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

**KONZERTE / SHOWS.....**

**Mosel Musikfestival 2014:**  
„**Morgenstern-Trio**“,  
Kurfürstliches Palais, 11 Uhr,  
Infos: [www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de)

**Montag, 25.8.**

Bei Redaktionsschluss lagen keine Termine vor

**Dienstag, 26.8.**

**FÜHRUNGEN.....**

„**Mit allen Wassern gewaschen**“, Führung zu den vielfältigen Bedeutungen des Wassers in der Kunst mit Juliane Kjølrsrud, Stadtmuseum, 19 Uhr, weitere Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

**SPORT.....**

**Fußball Regionalliga West:**  
**Eintracht Trier – SV 07 Elversberg**, Moselstadion, Zeughausstraße, 19.30 Uhr

**Mittwoch, 27.8.**

**KONZERTE / SHOWS.....**

**Musiker im Brunnenhof:** „**Bruder Leichtfuß**“, Start: 19.30 Uhr

**VERMISCHTES.....**

**Open Air-Kino:** „**Im August in Osage County**“, Tufa, 20.30 Uhr

**PARTYS / DANCE FLOOR.....**

**Cocktail-Clubbing**, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

**Donnerstag, 28.8.**

**KONZERTE / SHOWS.....**

**Jazz im Brunnenhof:** **Harry Sokal Groove**, Start: 20 Uhr

**Mosel Musikfestival 2014:**  
„**Nachts im Museum**“, Rheinisches Landesmuseum, 20 Uhr

**PARTYS / DANCE FLOOR.....**

**BAföG 2.0**, Havanna, 18 Uhr

**Freitag, 29.8.**

**KINDER / JUGENDLICHE.....**

**Kreativatelier**, für Kinder ab fünf Jahren, Stadtmuseum, 16.30 Uhr

**PARTYS / DANCE FLOOR.....**

**Ladies Delight**, Havanna, Viehmarktplatz 8, 23 Uhr

**Samstag, 30.8.**

**FÜHRUNGEN.....**

„**Trier für Treverer: Der Mythos Gladiator**“, Kampf und Training hautnah, Amphitheater, 14 Uhr

**KONZERTE / SHOWS.....**

**Musik aus dem Schwalbennest 2014**, 30 Minuten Orgelmusik, Hohe Domkirche, 11.30 Uhr

**PARTYS / DANCE FLOOR.....**

**MycroMotion**, Havanna, 23 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr,  
Stand: 31. Juli 2014

**Sonntag, 31.8.**

**FÜHRUNGEN.....**

„**Die lieben Kleinen**“, Familienführung zu Eltern und Kindern im Bild, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

**Montag, 1.9.**

**KINDER / JUGENDLICHE.....**

„**Theater am Stück!**“, Theater-Workshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 16 Jahren, Tufa, 9 bis 13 Uhr, bis 5. September

**Dienstag, 2.9.**

**KONZERTE / SHOWS.....**

**The Shell Corporation (US)**, Jugendzentrum Exzellenzhaus, Zurmaiener Straße 114, 20 Uhr



Unter dem Motto „**Familien.Krisen**“ veranstaltet die Tufa wieder ihre beliebte Sommerkino-Reihe im Innenhof des Gebäudes. Unter anderem wird der Film „**Im August in Osage County**“ (Foto mit Meryl Streep und Julia Roberts am 27. August gezeigt. Beginn ist jeweils nach Einbruch der Dunkelheit (gegen 21 Uhr, im September gegen 20.15 Uhr). Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Großen Saal statt. Infos und Termine: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de). Foto: Tufa

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: [click around GmbH](mailto:click-around GmbH)  
Konstantinstraße 10,  
54290 Trier, E-Mail:  
[redaktion@click-around.de](mailto:redaktion@click-around.de)

